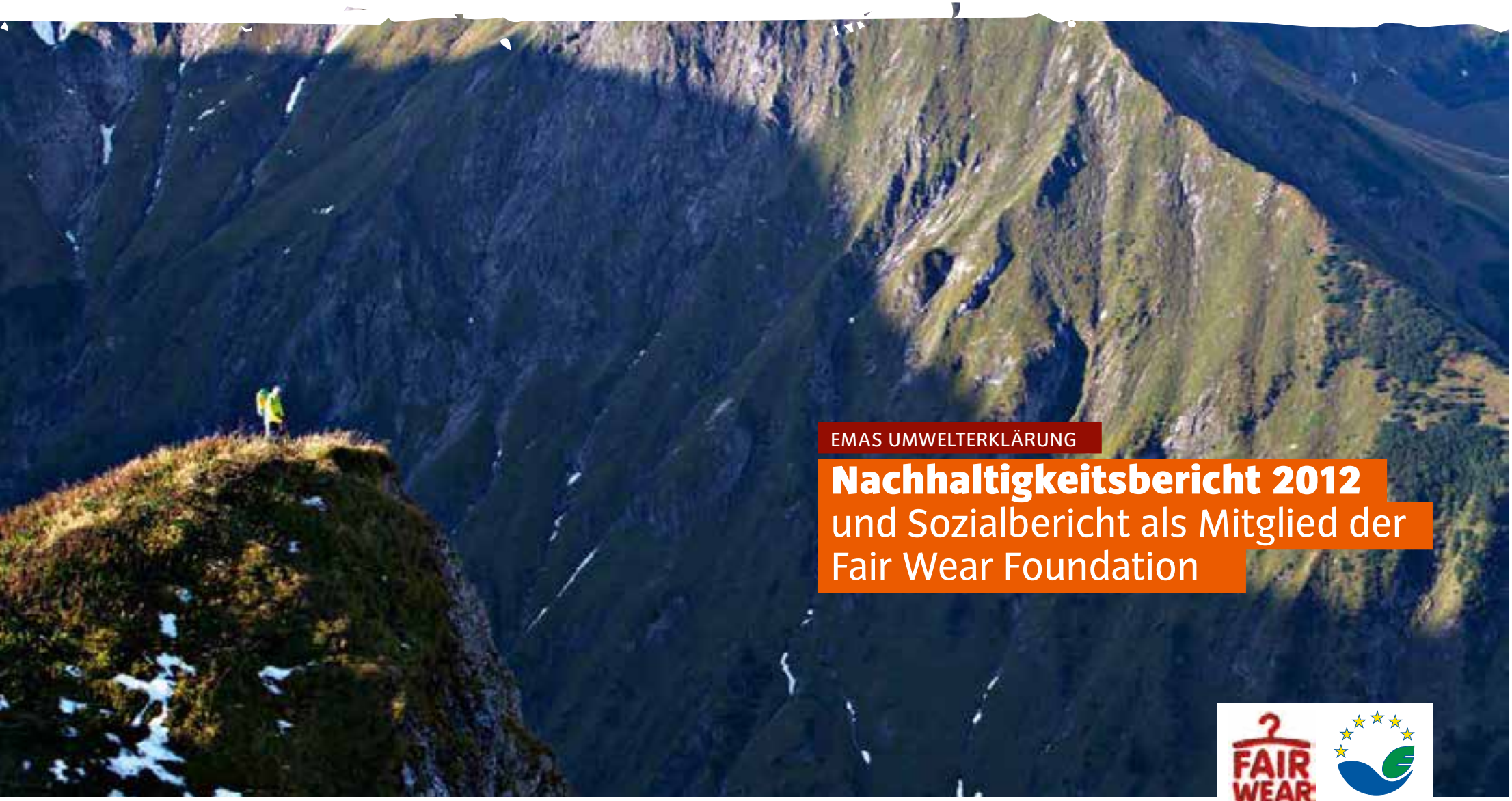
VAUDE

The Spirit of Mountain Sports



EMAS UMWELTERKLÄRUNG

Nachhaltigkeitsbericht 2012 und Sozialbericht als Mitglied der Fair Wear Foundation

FAIR WEAR FOUNDATION

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
DE-165-00067

vaude.com

Inhalt

1 ..... VAUDE – engagiert für (d)eine lebenswerte Welt / Vorwort der Geschäftsführerin **03**

2 ..... Dafür steht VAUDE / Unternehmensportrait **04**
2.1 ..... VAUDE: von Obereisenbach in die ganze Welt 05
2.2 ..... Unternehmensgeschichte: nachhaltige Meilensteine 06

3 ..... Verantwortung für Mensch und Natur / Umweltpolitik. **08**

4 ..... „Grünes Blut“ / Umweltmanagement bei VAUDE **10**

5 ..... Warum das Ganze / Herausforderungen / Umweltaspekte **13**

6 ..... Emissionen / VAUDE ist „klimaneutral“ **16**
6.1 ..... Mobilität 19
6.2 ..... Drucksachen 20
6.3 ..... Material Fertigung 21
6.4 ..... Verbrauchsmaterialien 21
6.5 ..... Energie 22
6.6 ..... Abfall 24
6.7 ..... Wasser 25

7 ..... Biodiversität / Was hat das mit VAUDE zu tun? **26**

8 ..... Produktlebenszyklus **28**
8.1 ..... Grüne Materialien & Technologien / Green Shape 29
8.1.1 ..... Performance meets Ecology 29
8.1.2 ..... Green Shape Eco Materials 31
8.1.3 ..... „Umweltfreundlicher“, aber nicht Green Shape 33
8.2 ..... Saubere Produktion / bluesign® Standard 34
8.3 ..... Vertrieb, Marketing und Logistik. 36
8.3.1 ..... Vertrieb: „Umweltzonen“ im Fachhandel 36
8.3.2 ..... Marketing: Werbung, aber kein Greenwashing 36
8.3.3 ..... Logistik: Wege der Produkte 37
8.4 ..... Nutzungsphase der Produkte 38
8.5 ..... „Lebensende“ eines Produktes / FairWertung. 38

9 ..... Partner, Netzwerke & Referenzen **40**

10 ..... Soziale Verantwortung **42**
10.1 ..... Get the Spirit: VAUDE Obereisenbach 43
10.2 ..... Soziale Verantwortung in der Produktion weltweit 44
10.2.1 ..... Fokus 2011 45
10.2.2 ..... Produktentwicklung, Produzentenauswahl, Produktion 46
10.2.3 ..... Monitoringsystem 48
10.2.4 ..... Ergebnisse der Audits 2011 48
10.2.5 ..... Transparenz & Kommunikation 54

11 ..... Unsere Ziele 2012-2015 ..... **55**

12 ..... Alles klar? / Freigabe durch die Geschäftsführung. **57**

13 ..... Anhang: Kernindikatoren nach EMAS. **59**

14 ..... Validierung der EMAS-Umwelterklärung **61**

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

VAUDE – engagiert für (d)eine lebenswerte Welt

Liebe Kollegen, liebe Geschäftspartner, liebe Kunden!

„Wir sind engagiert für (d)eine lebenswerte Welt“. Für VAUDE ist das kein Werbeslogan. **Es ist unser Versprechen, unser innerer Antrieb.** Ich bin mit meinem Team angetreten, VAUDE in einem ökonomischen, sozialen und ökologischem Gleichgewicht zu führen.

Das ist eine Herausforderung, die wir gerne annehmen. Das Handlungspotenzial ist gerade für uns als Outdoor-Unternehmen groß: Unsere Produkte werden überwiegend in Asien produziert. Von Outdoor-Produkten werden Funktionalitäten wie Wasser-, Wind- und Schmutzabweisung oder Atmungsaktivität erwartet. Um diese Eigenschaften zu erreichen, bestehen die Produkte überwiegend aus synthetischen Materialien auf Erdöl-Basis, und ihre technische Performance wird oft über chemische Ausrüstungen erreicht.

Gemäß unserer Produktphilosophie **„Performance meets Ecology“** lassen wir uns material- und produktionstechnisch an „best available technology“ – am neuesten Stand der Technik – messen. Als **Mitglied der Fair Wear Foundation** werden wir an strengsten Sozialstandards gemessen.

Ein großes Stück Weg haben wir bereits zurückgelegt. Dennoch: Wir sind noch lange nicht am Ziel, **bis 2015 objektiv Europas nachhaltigstes Outdoor-Unternehmen zu werden.** Wir freuen uns über jeden Nachahmer im sportlichen Wettkampf um diesen „Titel“. Wettbewerb spornt alle zu besseren Leistungen an, und Mensch und Natur profitieren von jedem Engagement.

Einige wichtige Meilensteine haben wir in diesem Jahr erreicht:

-
  Der gesamte **VAUDE Standort Tettnang ist klimaneutral.** Unser neuer **technischer Alpinrucksack Bulin** ist damit nicht nur **„Made in Germany“**, sondern auch **klimaneutral hergestellt.**

- Das **VAUDE Mobilitätskonzept** sorgt nicht nur dafür, dass wir **jedes Jahr eine Distanz mit dem Fahrrad zur Arbeit zurücklegen, die einmal um die Erde reicht,** sondern auch für einen eBike-Leihpool und eine Mitfahrzentrale.

- Objektive Anerkennung von außen ist für uns Belohnung und Ansporn. Nur wenn unsere Bemühungen Wertschätzung erfahren, erreichen wir einen Mehrwert für die Marke VAUDE, der uns mit wirtschaftlichem Wachstum genug Rückenwind für die nächsten Schritte verleiht. **Wir sind deshalb stolz auf die Auszeichnungen,** die wir in 2011 und 2012 erreicht haben, wie den **Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2011 (Top 3 Deutschlands nachhaltigste Zukunftsstrategien KMU) und den B.A.U.M. Umweltpreis.**

Ich freue mich, dass Sie sich mit unserem Nachhaltigkeitsbericht beschäftigen und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre. Wir wollen uns weiterentwickeln und haben immer Interesse an einem kritischen Dialog! Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Herzliche Grüße

Antje von Dewitz
Geschäftsführerin

KAPITEL 2

Dafür steht VAUDE / Unternehmensprofil

[fau `de:] – das steht für die Initialen des Firmengründers, Albrecht **v**on **D**ewitz, der VAUDE 1974 in einem alten „Hopfenstadel“ gegründet hat. Auch in zweiter Generation befindet sich das Unternehmen zu 100 Prozent in Familienbesitz der Familie von Dewitz.

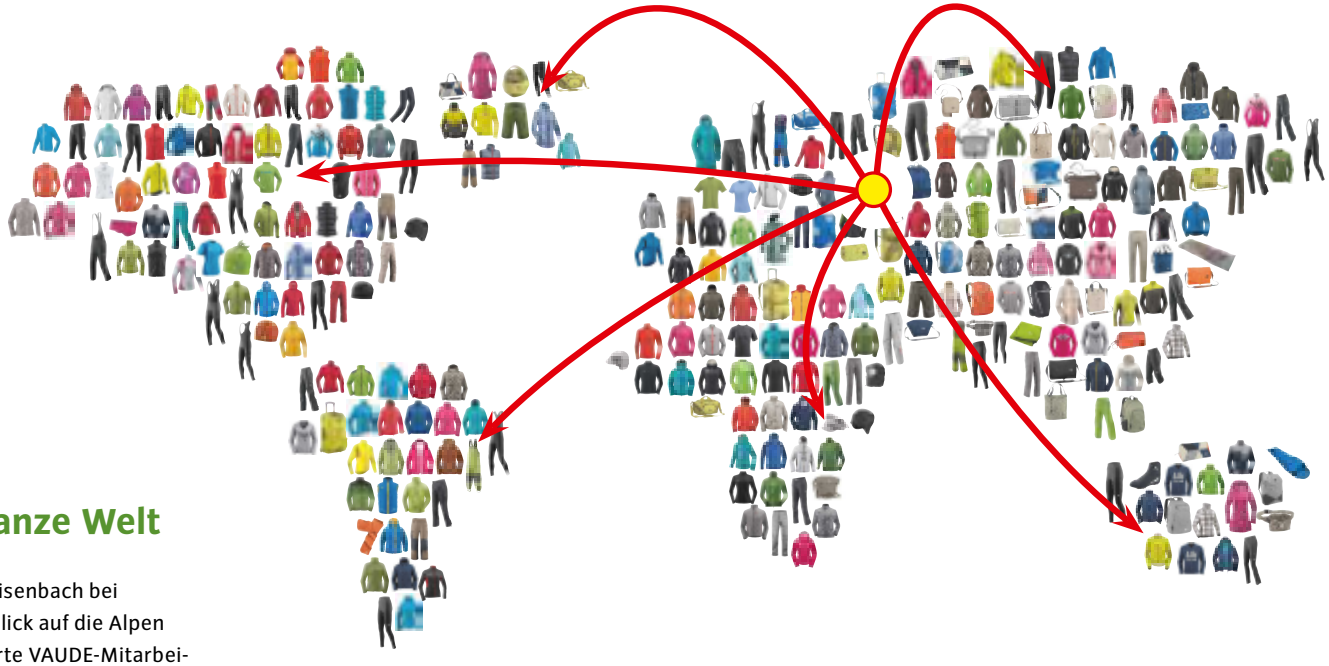
VAUDE Sport GmbH & Co. KG entwickelt, produziert und vertreibt **Outdoor-Ausrüstung:** funktionelle Bekleidung für Draußen, Rucksäcke und Taschen, Schlafsäcke, Zelte, Schuhe, Campingzubehör.

VAUDE steht mit seinen Produkten für Bergsportkompetenz, Innovation und den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur. Wir haben uns auf den Weg gemacht, bis 2015 Europas umweltfreundlichster Outdoor-Ausrüster zu werden. Und das nicht nur gefühlt, sondern für jedermann nachvollziehbar.

Um dieses visionäre Ziel zu erreichen, nehmen wir das gesamte Unternehmen und die Produkte unter die „Öko-Lupe“. Objektiv messbare Ziele für jeden Bereich geben den Weg vor:
Zum Beispiel die Klimaneutralität des gesamten Unternehmens.

Wir lassen uns in allen Bereichen von unabhängigen Experten prüfen. Das gibt uns die Sicherheit, auf dem richtigen Weg zu sein. Daneben freuen uns über jeden Nachahmer im sportlichen Wettkampf um den Titel „umweltfreundlichster Outdoor-Ausrüster“. Wettbewerb spornt alle zu besseren Leistungen an, und die Natur profitiert von jedem Engagement.

Wir kennen unsere Rolle als Öko-Trendsetter in der Branche und nehmen die damit verbundene Herausforderung an.



2.1. VAUDE:

von Obereisenbach in die ganze Welt

Die VAUDE Firmenzentrale befindet sich in Obereisenbach bei Tettnang im sonnigen Süden Deutschlands. Mit Blick auf die Alpen und den Bodensee arbeiten ca. 490 hochmotivierte VAUDE-Mitarbeiter für den „Spirit of Mountain Sports“.

VAUDE hat eigene Vertriebs-Niederlassungen in den Niederlanden und Spanien, sowie drei „eigene“ Produktionsstandorte in Obereisenbach, China und Vietnam. Insgesamt arbeiten dort nochmals knapp 1.000 VAUDE-Kollegen. Etwa ein Drittel der Produkte wird in den eigenen Produktionsstätten hergestellt. Die übrigen Produkte werden im Auftrag von VAUDE hergestellt.

VAUDE beliefert ausschließlich den (Fach-) Handel – nicht direkt an Endverbraucher. Neben einem Team von fest angestellten Außendienstmitarbeitern in Deutschland hat VAUDE Vertriebspartner fast überall auf der Welt. VAUDE-Produkte werden in Obereisenbach, Europa und Fernost produziert.

In Obereisenbach findet die Entwicklung der gesamten Kollektion statt: von der ersten Produktidee über die Prüfung der Materialien auf Herz und Nieren im eigenen Testlabor und den Prototypenbau bis hin zum fertigen Engineering.

In Obereisenbach ist die gesamte Verwaltung angesiedelt: neben der Geschäftsleitung das Finanz- und Rechnungswesen, Personal, Marketing, die IT-Abteilung und natürlich das Umweltmanagement. Der gesamte Vertrieb der Produkte wird von Obereisenbach aus gesteuert.

Dazu gehört auch der Produktservice, der mit einer schlagkräftigen Reparaturwerkstatt gebrauchte Produkte instand setzt.

Auch die zentrale Logistik befindet sich in Obereisenbach. In einem hochmodernen Lager werden die Produkte für den europäischen Markt vom Hersteller angeliefert, geprüft, eingelagert, kommissioniert und an den Handel versendet. Nordamerika und Asien werden über Streckenlieferungen ohne Umweg direkt vom Produzenten an den Vertriebspartner im jeweiligen Empfängerland beliefert.

VAUDE Obereisenbach befindet sich raumplanerisch in einem Mischgebiet. Der gesamte Standort Obereisenbach ist nach EMAS und ISO14001 umweltzertifiziert. Das gilt natürlich auch für die Produktion wasserdichter Fahrradtaschen, Packs ’n Bags und Rucksäcke in Obereisenbach.

Last but not least befinden sich in Obereisenbach das VAUDE **Kinderhaus**, in dem 31 Kinder betreut werden und das 2011 sein 10jähriges Jubiläum gefeiert hat, sowie das von VAUDE gemeinsam mit dem Bädleverein vor der Schließung gerettete und seitdem als Pächter betriebene öffentliche **Freibad** Obereisenbach.

www.VAUDE-kinderhaus.de
www.freibad-obereisenbach.de

Von allen VAUDE-Mitarbeitern in Obereisenbach sind:
486 Mitarbeiter gesamt (entspricht 352 Vollzeitstellen)

65% Frauen

38% Frauen in Führungspositionen

47% Teilzeit-Beschäftigte

3% in Elternzeit

15 Azubis

VAUDE wurde 2001 und 2004 nach dem Audit Beruf und Familie® zertifiziert.

2.2. Unternehmensgeschichte: nachhaltige Meilensteine

Nachhaltig erfolgreich – das ist VAUDE seit seiner Gründung. Im Folgenden listen wir die Meilensteine auf, die im Zusammenhang mit ökologischem oder sozialem Engagement stehen. Die vielen, vielen Auszeichnungen, die unsere Produkte gewinnen, sind auf unserer Homepage zu finden.

1974
Albrecht von Dewitz gründet die Firma VAUDE

1991
Als eines der ersten ausländischen Unternehmen gründet VAUDE in China die Produktionsstätte Huade, wo die Hartware-Produktpalette produziert wird.

1994
Ecolog-Recycling-Network wird gegründet: Erstmals lässt sich funktionelle Hightech-Bekleidung rückstandslos recyceln.

2001
VAUDE gründet ein betriebseigenes Kinderhaus. Für sein soziales Engagement erhält VAUDE von Bundespräsident Johannes Rau den Preis „Freiheit und Verantwortung“.

Als erster Sportartikelhersteller produziert VAUDE einen Teil der Kollektion nach dem strengen Bluesign®-Standard, der maximale Schadstofffreiheit entlang der kompletten Produktionskette garantiert.

2002
Das baden-württembergische Wirtschaftsministerium verleiht VAUDE den dritten Preis im Landeswettbewerb „gleiche Chancen für Frauen und Männer im Betrieb“.

VAUDE wird offizieller Partner und Sponsor des Deutschen Alpenvereins (DAV) für den Bereich Natur und Umweltschutz.

2005
VAUDE erhält das Qualitätssiegel „Zertifikat Audit Beruf & Familie“ für seine familienfreundlichen Maßnahmen durch Bundesfamilienministerin Renate Schmidt und Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement.

VAUDE wird als eines der 35 familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands beim Bundeswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“ von Bundeskanzler Gerhard Schröder geehrt.

2006
VAUDE rettet gemeinsam mit dem lokalen Bädlesverein das Freibad Obereisenbach vor der Schließung und übernimmt den Betrieb als Pächter.

2008
VAUDE als erstes europäisches Outdoor-Unternehmen EMAS- und ISO 14001– zertifiziert: Ministerpräsident Günther Oettinger überreicht persönlich die Urkunden während der OutDoor Messe.

VAUDE wird offizielles Mitglied bei bluesign® und ist damit das erste europäische Outdoor-Unternehmen, das die Herstellung aller Produkte Schritt für Schritt auf die strengen bluesign®-Anforderungen umstellt.

2009
Antje von Dewitz übernimmt die Geschäftsführung von ihrem Vater Albrecht von Dewitz.

VAUDE erhält den OutDoor Industry Award in Gold: Kategorie Nachhaltigkeit: Ökologischer Schlafsack Blue Beech mit bluesign®-Zertifizierung.

VAUDE wird der Titel „Sozial engagiert 2009“ vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und der Caritas beim LEA-Mittelstandspreis verliehen.

Zweiter Platz für Personal-Management bei VAUDE: 84 mittelständische Unternehmen aus dem süddeutschen Raum beteiligten sich an einer Studie über „Nachhaltiges Personal-Management“, darunter auch VAUDE. Das Ergebnis: Die VAUDE Mitarbeiter bewerteten die Situation im Unternehmen (freiwillig und anonym) sehr positiv. VAUDE erreichte den zweiten Platz!

2010
VAUDE und Sympatex Technologies treiben gemeinsam die Weiterentwicklung ökologischer Textilien auf höchstem funktionellem Niveau voran.

VAUDE nimmt als eines der ersten Unternehmen in Europa an der EU Business and Biodiversity Campaign teil und setzt gezielt Maßnahmen zur Förderung von Biodiversität um.

Beim Utopia Award wird VAUDE mit dem Publikumspreis als das nachhaltigste Unternehmen in Deutschland ausgezeichnet.

VAUDE unterstreicht mit dem Beitritt zur Fair Wear Foundation am 15. November seine CSR-Zielsetzungen für faire Arbeitsbedingungen und Transparenz. Die FWF ist eine unabhängige Non-Profit Organisation, die sich als Multi-Stakeholder Initiative weltweit für die Verbesserung und Überwachung von sozial gerechten Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie einsetzt.

Die VAUDE Produktionsstätten am Standort Obereisenbach und in Vietnam bestehen das Screening nach den strengen Kriterien des Umweltstandards bluesign®.

2011
Der WWF Deutschland und VAUDE besiegeln eine weitreichende Kooperation für den Umweltschutz. 1% der Einnahmen aus dem Verkauf von Green Shape-Produkten fließt in Naturschutzprojekte des WWF Deutschland.

Auf der Sportartikelmesse Ispo in München wird VAUDE als das nachhaltigste Unternehmen mit dem Eco Responsibility Award ausgezeichnet. Auch das umweltfreundliche VAUDE-Zelt BlueOne wird ausgezeichnet.

VAUDE Vietnam wird nach ISO14001 umweltzertifiziert.

VAUDE wird mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet, Kategorie TOP 3 Deutschlands nachhaltigste Zukunftstrategien (KMU).

2012
VAUDE gewinnt den VFS Ethikpreis.

VAUDE wird für den Deutschen CSR-Preis nominiert.

VAUDE unterzeichnet als eines der ersten Unternehmen den Deutschen Nachhaltigkeitskodex und spielt damit in der ersten Liga nachhaltiger Unternehmen.

VAUDE schließt eine Kooperation mit FairWertung: Verantwortungsvolle Entsorgung gebrauchter textiler Produkte zugunsten gemeinnütziger Einrichtungen.

VAUDE erreicht zum dritten Mal die Endrunde des Unternehmenswettbewerbs „Erfolgsfaktor Familie“ des Bundesfamilienministeriums und darf sich damit auch weiterhin zu den familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands zählen.

Dr. Antje von Dewitz wird mit dem B.A.U.M.-Umweltpreis ausgezeichnet und wird von Bundespräsident Joachim Gauck in Schloß Bellevue empfangen.

Die VAUDE Firmenzentrale und alle dort hergestellten Produkte werden klimaneutral!

KAPITEL 3

Verantwortung für Mensch & Natur / Umweltpolitik

VAUDE engagiert sich schon seit vielen Jahren mit sehr viel Herzblut für die Umwelt. Warum? Das kommt von innen: viele VAUDE-Mitarbeiter sind überzeugte Naturliebhaber und wissen, was es zu wahren gilt. Das treibt an, die eigene Arbeit ökologisch zu gestalten. So entstehen Spitzen-Produkte mit immer geringeren ökologischen Fußabdrücken.

Wir kennen unsere Rolle als Öko-Trendsetter in der Branche und füllen sie begeistert mit Leben. Das könnte auch daran liegen, dass VAUDE eines der wenigen verbliebenen echten mittelständischen Familienunternehmen der Branche ist und in einem Wettbewerb agiert, der inzwischen von finanzstarken Kapitalinvestoren dominiert wird.

Der sorgsame Umgang mit der Umwelt ist als wesentlicher Bestandteil in den Unternehmenswerten, in der Unternehmensvision sowie als konkrete Umweltpolitik in den Unternehmensgrundsätzen verankert.

Unternehmenswerte – dafür stehen wir:

Die Marke VAUDE steht für einen respektvollen Umgang mit der Natur und mit den Menschen. Wir haben uns auf den Weg zum umweltfreundlichsten Outdoor-Ausrüster Europas gemacht, damit auch die Sportler von morgen die Natur genießen können. Auf diesem Weg sind wir Pionier und hinterfragen Konventionen und die Grenzen des Machbaren.
Wir sind tief im Bergsport verwurzelt. Das Herzklopfen beim Aufstieg und die Stille am Gipfel spornen uns an. Der Berg ist unser Symbol für die hohen Anforderungen an unsere Produkte und zugleich für ein leidenschaftliches Erleben der Natur.

Unsere Mission

VAUDE hat sich auf den Weg gemacht, Europas ökologischster Outdoor-Ausrüster zu werden. Und das nicht nur gefühlt, sondern im objektiven Vergleich zu anderen Herstellern für jedermann nachvollziehbar.

Bei allem, was wir tun, übernehmen wir die Verantwortung. Gegenüber unseren Mitmenschen, unserer Umwelt und nachfolgenden Generationen. Dazu setzen wir auf die im ökologischen Sinne beste verfügbare Technologie.

Die Kraft unserer Marke und die Wertigkeit unserer Produkte ist unser höchstes Gut. Deshalb orientieren wir uns bei VAUDE bereichsübergreifend an unseren definierten Werten – und nicht an kurzfristigen Gewinnmaximierungen.

Um unseren Weg dauerhaft und selbstbestimmt gehen zu können, erhalten wir uns unsere finanzielle Unabhängigkeit. Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Ressourcen richtig verteilen und dass wir Bestehendes optimieren – statt ständig alles zu erneuern.

Wir wollen auf diesem Weg die Ersten sein, vorneweg gehen und nachhaltige Spuren hinterlassen.

Dies ist die VAUDE Umweltpolitik:

VAUDE bekennt sich gleichermaßen zu seiner ökonomischen, sozialen wie ökologischen Verantwortung. Als Bergsportausrüster liegt uns daran, das „Spielfeld“ unserer Kunden und Mitarbeiter zu schützen – die Natur.

Wir engagieren uns für eine langfristige, nachhaltige Nutzung der Natur und für aktiven Umweltschutz

- in unserem Hause
  - durch Ressourcen schonendes Wirtschaften in Verwaltung und Produktion
  - durch die Nutzung erneuerbarer Energien und Investitionen in den Erhalt der Biodiversität,
- bei unseren Produkten und Lieferanten
  - durch innovative, umweltfreundliche Materialien und Recycling
  - durch umweltfreundliche Produktionsverfahren
- in unserer Branche und in der Gesellschaft
  - durch aktive Umweltpolitik in Fachverbänden und gemeinsame Umweltschutzprojekte mit Mitbewerbern
  - durch Kooperationen mit Umweltverbänden, Hochschulen und öffentlichen Projekten wie z.B. dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex

Unsere Umweltschutz-Aktivitäten gehen weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Wir bauen unser Engagement für die Umwelt kontinuierlich aus. Umweltmanagement bei VAUDE ist Chefsache.

KAPITEL 4

„Grünes Blut“ / Umweltmanagement bei VAUDE

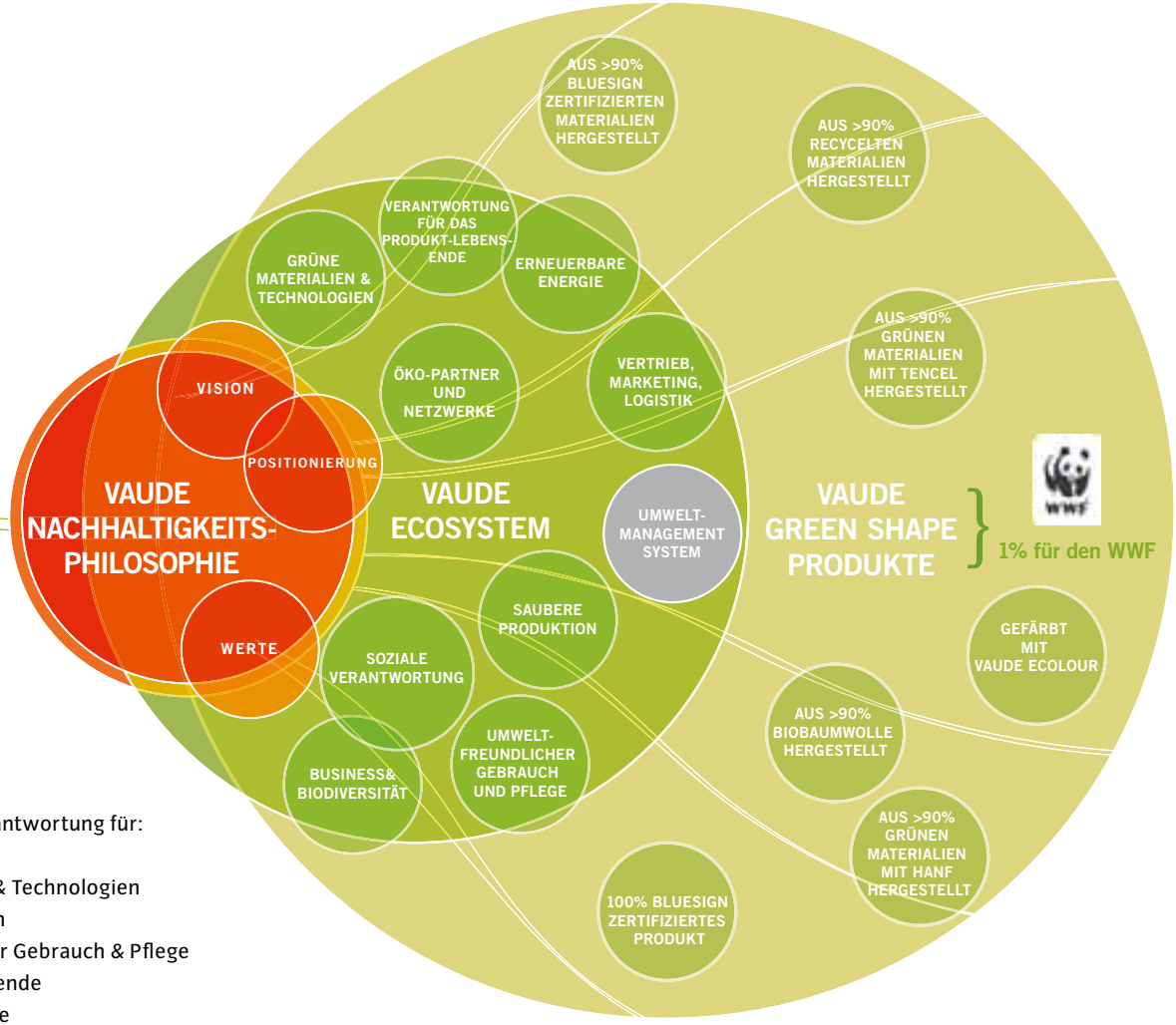
Gutes Tun ist gut, aber die regelmäßige Überprüfung durch einen unabhängigen Experten ist noch besser. Durch die jährliche Überprüfung durch einen unabhängigen Umweltgutachter gewährleisten wir, dass die „Leitplanken“ unseres Handelns in die richtige Richtung laufen. Dank EMAS und ISO 14001 sind alle umweltrelevanten Abläufe bei VAUDE sowie die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung fest im Unternehmen verankert.

VAUDE engagiert sich für (d)eine lebenswerte Welt – ganzheitlich und systematisch.

Nachhaltigkeit ist komplex. Sie ist mehr als die Summe einzelner Maßnahmen. Das VAUDE ecosystem ist unsere ganzheitliche Nachhaltigkeits-Strategie. Sie basiert auf unserem Leitbild und unseren Unternehmenswerten. Sie zeigt, wie wir unsere Verantwortung für Mensch und Natur systematisch wahrnehmen:

In allen Unternehmens-Entscheidungen am Standort des Unternehmens selbst und im gesamten Lebenszyklus der VAUDE-Produkte: von der Auswahl umweltfreundlicher Materialien über die umweltfreundlichste Produktions-Technologie, während der Gebrauchs-Zeit der Produkte beim Kunden – ob in den Bergen, auf dem Bike oder im beim Shoppen – bis hin zu ihrer Verwertung, wenn der Erstbesitzer sie nicht mehr haben will.

Für alle erlebbar sind unsere Green Shape Produkte – deine VAUDE Garantie für umweltfreundliche Produkte aus nachhaltigen Materialien und ressourcenschonender Herstellung.



Wir übernehmen Verantwortung für:

- Grüne Materialien & Technologien
- Saubere Produktion
- Umweltfreundlicher Gebrauch & Pflege
- das Produktlebensende
- Erneuerbare Energie
- Business & Biodiversität
- Ökologisch verantwortungsbewusstes Arbeiten in Vertrieb, Marketing, Logistik
- Zusammenarbeit mit ökologischen Partnern & Netzwerken
- Soziale Verantwortung

Das gesamte VAUDE ecosystem ist in das VAUDE Umweltmanagement integriert. Es wird jährlich von einem unabhängigen Gutachter nach EMAS und ISO14001 zertifiziert.

Hilke Anna Patzwall / Umweltmanagement-Beauftragte:

„Zum ersten Mal veröffentlichen wir mit diesem Nachhaltigkeitsbericht eine vollständige Klimabilanz für den Standort Obereisenbach. Nach vier Jahren Umweltmanagement haben wir aufgrund der soliden Datenbasis und der ersten größeren Erfolge bei der Emissions-Reduzierung alle übrigen, nicht vermeidbaren Emissionen klimakompensiert. Damit ist VAUDE hier in Obereisenbach klimaneutral."

Organisatorisch zuständig für EMAS und ISO 14001 ist die **Umweltmanagement-Beauftragte.** Sie berichtet direkt an die Geschäftsleitung und ist Mitglied des interdisziplinären VAUDE Sustainability Teams. Innerhalb der Geschäftsleitung vertritt der Internationale Vertriebsleiter das Thema Nachhaltigkeit.
Er selbst ist einer der Motoren des VAUDE Engagements und setzt sich persönlich stark für immer mehr Nachhaltigkeit ein.

Das **Sustainability Team** ist unbürokratischer Ansprechpartner für alle Mitarbeiter und Geschäftspartner zum Thema Nachhaltigkeit, es entscheidet über Prioritäten und koordiniert Projekte. Die Team-

Mitglieder sind gut vernetzt in Fachverbänden und Arbeitsgruppen in und außerhalb der Outdoor-Branche, zu Experten und Hochschulen. Jedes Team-Mitglied wirkt als Nachhaltigkeits-Botschafter in seinem Arbeitsbereich. Regelmäßige Team-Besprechungen in kurzen Abständen gewährleisten eine enge Abstimmung und schnelle Bearbeitung der Themen innerhalb der Firma sowohl nach „oben" als auch nach „unten".

Die **Einbindung aller VAUDE-Kollegen** in den kontinuierlichen Umwelt-Verbesserungsprozess läuft über drei Kanäle:

1. Direkter Kontakt zum Sustainability Team: Sustainability-Team-Mitglieder werden direkt angesprochen oder per eMail aufmerksam gemacht. Sie haben immer offene Ohren für alle Anliegen rund ums Thema Nachhaltigkeit.

2. Über das eigene Team: Ganz VAUDE arbeitet in einer Team-Struktur; jeder VAUDE'ler ist in ein Fach-Team eingebunden. Jährlich mindestens eines der regelmäßig stattfindenden Team-Meetings steht ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit. Hier erreicht die Umweltmanagementbeauftragte jeden Kollegen mit seinen Ideen zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

3. Über das VAUDE-interne Betriebliche Vorschlagswesen „innovation@vaude": Alle kleinen und großen Öko-Ideen werden wohlwollend geprüft und viele – mit Prämie für den Einreicher – umgesetzt. Auch die Einführung von 100% fair trade und bio Kaffee in der Verwaltung Obereisenbach war eine prämierte innovation@vaude-Idee!

Weitere Bestandteile des **Umweltmanagementsystems** bei VAUDE sind:

- die Umweltpolitik – festgelegt durch die Geschäftsleitung
- das Umweltprogramm mit jährlichen Umweltzielen aus allen Abteilungen
- das Umwelthandbuch: Hier steht, welches Umwelt-Thema bei VAUDE wie geregelt ist, was wie zu dokumentieren ist und welche Verfahrensanweisungen gelten
- der Rechts-Check als jährliche Überprüfung der Einhaltung aller Anforderungen des Umweltrechts.

KAPITEL 5

Warum das Ganze / Herausforderungen / Umweltaspekte

Warum sollte sich eine Firma, die Outdoor-Produkte herstellt, überhaupt mit Umweltschutz befassen? Wo ist eigentlich „das Problem“? Welchen Herausforderungen stehen wir gegenüber, und haben wir überhaupt Einfluss auf mögliche Lösungen oder zumindest Verbesserungen?

Unser Standpunkt ist klar: Wer davon „lebt“, dass seine Kunden Freude und Erholung in der Natur finden, sollte sich mit allem Nachdruck um deren Schutz kümmern. Vor dem Hintergrund des rapide voranschreitenden Klimawandels, des dramatischen Verlusts der Biodiversität, aber auch vor der nach wie vor eklatant ungleichen Verteilung von Wohlstand und Bildung auf der Erde wird schnell klar, welch gewaltige Herausforderungen vor der Menschheit liegen, wenn wir auch nur annähernd verantwortungsvoll, „nachhaltig“ und in Frieden leben wollen. Dabei haben wir gar keine Wahl mehr, ob wir „wollen“: Jeder einzelne, aber vor allem jedes Unternehmen **muss** seine Verantwortung schleunigst erkennen und aktiv wahrnehmen. Ziel muss sein, eine saubere, gesunde und gerechtere Welt zu gestalten. Das sind wir nicht nur unserem „Spielplatz“, der Natur, sondern auch unseren Kindern schuldig.

Unsere Herausforderungen liegen zum einen darin, nachhaltigere Produkte zu entwickeln. Zum anderen arbeiten wir konsequent an der Nachhaltigkeit des gesamten Unternehmens, aller Geschäftsprozesse und Entscheidungen.

Durch unseren Geschäftsbetrieb am Standort Obereisenbach entstehen direkte, messbare Umweltauswirkungen. Sie hängen stark davon ab, wie VAUDE sich am Standort Obereisenbach entwickelt – z.B. wie viele zusätzliche Mitarbeiter eingestellt wurden, wie viel Ware am Standort produziert, eingelagert oder verschickt wurde, wie viele Firmenfahrzeuge der Fuhrpark umfasst.

Für VAUDE haben aber die indirekten Umweltaspekte sogar eine noch höhere Bedeutung. Sie entstehen entweder nicht am Standort Obereisenbach und/ oder sie sind nicht direkt von uns beeinflussbar.

Zum Beispiel haben die Millionen von Produkten, die wir jedes Jahr herstellen und verkaufen, in ihrem gesamten Lebenszyklus einen sehr großen Umwelteinfluss. Deshalb legen wir auf die VAUDE-Produkte und deren weltweite Herstellung einen Fokus im VAUDE ecosystem. So setzen wir mit der VAUDE Green Shape Kollektion international Maßstäbe und sind Vorreiter und ’best practice‘ in der Branche.

Unser VAUDE ecosystem und die EMAS- und ISO14001-Zertifizierung helfen uns dabei, ganzheitlich und systematisch zu erkennen, welche Umweltaspekte in unserem Geschäftsbetrieb entstehen, zu bewerten, wie relevant diese sind und welchen Einfluss wir darauf nehmen können, und zu entscheiden, wie wir die Herausforderungen angehen.

Übersicht direkter und indirekter Umweltaspekte am Standort Obereisenbach:

Umweltaspekt	Gemessen in	Siehe Kapitel...
Emissionen Obereisenbach	Tonnen Co_2e	6
Mobilität	Tonnen Co_2e	6.1
Drucksachen	Tonnen Co_2e	6.2
Material Fertigung	• Materialeffizienz (%) • Tonnen CO_2e	6.3
Verbrauchsmaterialien	Tonnen Co_2e	6.4
Energie	• Kilowattstunden (kWh) gesamt • KWh pro Mitarbeiter • KWh pro Anzahl Picks (Logistik) • KWh pro Tonne Produktions-Output OEB • Tonnen CO_2e	6.5
Abfall	• Tonne bzw. Kubikmeter Abfall je Fraktion • Tonnen Restmüll pro Mitarbeiter • Tonnen Restmüll pro Tonne Produktions-Output OEB • Tonnen CO_2e	6.6
Wasser	• Kubikmeter Verbrauch • Liter je Mitarbeiter und Arbeitstag • Tonnen CO_2e	6.7
Biodiversität	• Quadratmeter versiegelter Fläche am Gesamtgrundstück • Quadratmeter versiegelter Fläche pro Mitarbeiter	7
Brandschutz	Nicht messbar	

Übersicht Umweltaspekte im Produktlebenszyklus:

Phase	Umweltrelevanz	Beeinflussbarkeit durch VAUDE	Siehe Kapitel...
Grüne Materialien & Technologien	Hoch	Hoch	8.1
Saubere Produktion	Hoch	Mittel	8.2
Vertrieb, Marketing, Logistik	Hoch	Hoch	8.3
Nutzungsphase	Hoch	Gering	8.4
Lebensende des Produktes	Mittel	Gering	8.5

KAPITEL 6

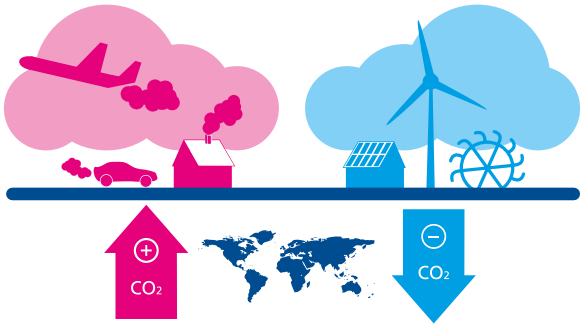
Emissionen / **VAUDE ist „klimaneutral“**

Dr. Antje von Dewitz / Geschäftsführerin:

„Klimaneutralität ist ein wichtiger Baustein in unserem gesamten Nachhaltigkeits-Engagement. Mit dieser Klimabilanz erkennen wir unsere größten Herausforderungen. Daran arbeiten wir in den nächsten Jahren verstärkt, um unsere Treibhausgas-Emissionen weiter zu reduzieren."

Wir freuen uns sehr, dass wir diesen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einem durch und durch nachhaltigen Unternehmen erreicht haben: Der gesamte Unternehmensstandort Obereisenbach und alle dort hergestellten Produkte sind „klimaneutral". Zum ersten Mal veröffentlichen wir mit diesem Nachhaltigkeitsbericht eine vollständige Klimabilanz für den Standort Obereisenbach.

Nach vier Jahren Umweltmanagement ist unsere Datenbasis umfassend. Wir haben unsere wichtigen Stellschrauben identifiziert, und wir haben durch die Umsetzung vieler großer und kleiner Projekte die ersten größeren Emissions-Einsparungen erreicht. Die übrigen, nicht vermiedenen Emissionen haben wir durch eine Ausgleichszahlung in ein Gold Standard-zertifiziertes Klimaschutzprojekt der non-profit-Organisation myclimate kompensiert.



So funktioniert Klimakompensation: Die unvermeidbaren Emissionen werden an einem anderen Ort durch Projekte ausgeglichen, die Emissionen reduzieren. Die Bilanz der Emissionen ist damit neutral.

Treibhausgase wie CO_2 entstehen bei VAUDE durch Energieverbrauch wie Strom, Gas und Treibstoffe, durch den Materialverbrauch für die Produktion der wasserdichten Taschen und Rucksäcke, aber auch durch Papierverbrauch, Büromaterialien, EDV und Verpackungsmaterialien. Einbezogen wurden außerdem alle am Standort anfallende Abfälle, alle Geschäftsreisen und die gesamte Logistik, also alle Materialien und Produkte, die in die Produktion nach Tettnang und von dort zum Fachhandel und zu den Vertriebspartnern transportiert werden. Aus diesen Daten berechnete ein Expertenteam von myclimate den „Corporate Carbon Footprint" für VAUDE Obereisenbach.

VAUDE ist das erste Unternehmen der Outdoor-Branche, das in seinem Engagement so konsequent ist und alle nicht vermeidbaren Emissionen kompensiert. Die Kompensation umfasst die gesamte Verwaltung mit 486 Mitarbeitern, die Produktion, die Instandhaltung, das Kinderhaus, und die gesamte mit der Produktion am Standort verbundene Material- und Produktlogistik.

Einzige Ausnahme ist der Pendelverkehr der Mitarbeiter, der in die Kompensation noch nicht einbezogen wurde. Hier setzt das VAUDE Mobilitätskonzept an: Mit einem Radförderprogramm, einem eBike-Leihpool und Fahrgemeinschaften sensibilisieren wir die Mitarbeiter, selbst Klimaschützer zu werden (siehe Kapitel 6.1).

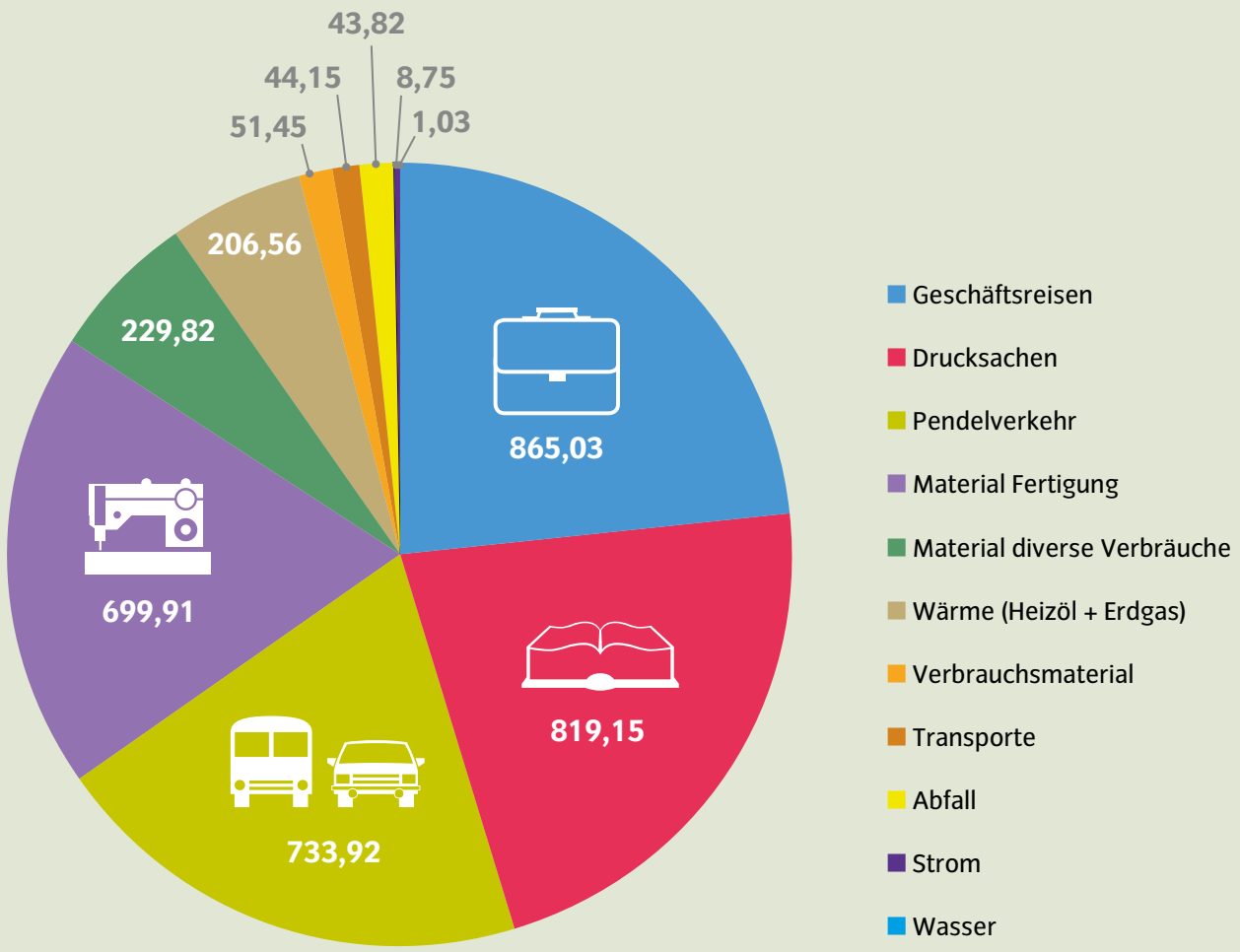
Unser Ziel ist, Schritt für Schritt die Klimaneutralität des Unternehmens zu erweitern, etwa auf unsere anderen Produktionsstandorte.

Mit dem Kompensationsbetrag von VAUDE wird ein myclimate Gold Standard Klimaschutzprojekt in China unterstützt, das selbst zur Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen beiträgt: Traditionelle Kohleherde in ländlichen Haushalten in der Provinz Shanxi werden durch saubere Gas-Herde ersetzt, die mit Biomasse vorrangig aus Mais-Abfällen betrieben werden. Während in reicheren Regionen Chinas zunehmend sauberere erdölbasierte Brennstoffe verwendet werden, sind nach wie vor ca. 50 Prozent aller Haushalte abhängig von Festbrennstoffen wie Holz und Kohle. Die Verbrennung fester Brennstoffe führt zu Luftverschmutzung und ist einer Schätzung der Weltgesundheitsorganisation WHO zufolge verantwortlich für jährlich 450.000 vorzeitige Todesfälle in China alleine. Durch die Substitution von Kohle durch Biomasse wird nicht nur der CO_2-Ausstoss reduziert, sondern auch die Luftqualität in den Häusern und somit auch die Gesundheit der Familien verbessert.

Hier gibt's weitere Informationen zu dem Projekt:

http://www.myclimate.org/de/klimaschutzprojekte/projekte-international/detail/mycproject/117/carbon-offset-projects.html

VAUDE Obereisenbach Treibhausgas-Emissionen 2011 (t CO_2e)



Gesamt Treibhausgas-Emissionen (ohne Pendelverkehr): **2.970t CO_2e**

Diese Grafik macht deutlich, was unsere größten Emissions-Verursacher in Obereisenbach sind. Zwar haben wir im Rahmen der EMAS-Berichterstattung auch in den letzten Jahren Emissionen ausgewiesen. Zum ersten Mal veröffentlichen wir mit diesem Nachhaltigkeitsbericht die vollständige Klimabilanz über alle Geschäftsbereiche in Obereisenbach. In den vorangegangenen Jahren haben wir Emissionen in Tonnen CO_2 ausgewiesen. myclimate dagegen arbeitet bei mit der Einheit Tonnen CO_2e (CO_2 Equivalente). CO_2e beziehen neben CO_2 auch alle anderen Treibhausgase ein, außerdem auch alle vorgelagerten Prozesse. Sowohl im Umfang der Emissionsbetrachtung, als auch wegen der unterschiedlichen Einheiten lassen sich unsere bisherigen Klimabilanzen mit der aktuellen nicht vergleichen.

Die vollständige, detaillierte Klimabilanz von myclimate für den VAUDE Standort Obereisenbach gibt's zum Download auf der VAUDE Homepage:

http://www.vaude.com/de_DE/klimaneutralitaet.asp

Zu den einzelenen Bereichen der Klimabilanz

6.1. Mobilität

Geschäftsreisen und Pendelverkehr verursachen gemeinsam gute 43 % der Emissionen. Knapp die Hälfte davon entfällt auf die täglichen Wege der Mitarbeiter zur Arbeit! Und das, obwohl wir schon seit Jahren intensiv das Thema „Mit dem Rad zur Arbeit“ fördern. Durch die sehr ländliche Lage unserer Firmenzentrale in Obereisenbach und einen durchschnittlichen Arbeitsweg von 27 Kilometern fahren allerdings nach wie vor die meisten VAUDE-Mitarbeiter mit dem Auto zur Arbeit.

Das zeigt, wie wichtig ein betriebliches Mobilitätsmanagement ist. VAUDE hat ein umfangreiches Mobilitätskonzept erarbeitet, mit dem wir beide Themen Geschäftsreisen und Pendelverkehr / Arbeitswege angehen. Es besteht aus sechs Bausteinen:

Mit dem Rad zur Arbeit

Fast 43.000 Kilometer sind die VAUDE-Mitarbeiter im Jahr 2011 zur Arbeit geradelt – mehr als einmal um die Erde ! Damit haben wir unser letztjähriges Umweltziel von 25.000 Rad-Kilometern mehr als erreicht.

Das VAUDE-Rad-Förderprogramm umfasst nicht nur eine Reparaturwerkstatt mit Schlauchomat, einen überdachten und beleuchteten Fahrradparkplatz, Fahrtechnik- und Reparaturkurse, Duschen, sondern auch acht Leih-eBikes, die allen Kollegen gratis zur Verfügung stehen. Private eBikes der Mitarbeiter können selbstverständlich kostenlos auf dem Gelände „betankt“ werden.

Wir wollen immer mehr Mitarbeiter dazu motivieren, das eigene Auto stehenzulassen und umweltfreundlich und gesundheitsfördernd mit dem Rad zur Arbeit zu kommen. Geschäftsführerin Antje von Dewitz geht mit gutem Beispiel voran!

VAUDE Umweltziel Nr. 1:
Wir radeln im Jahr 2012 mindestens 40.000 Kilometer zur Arbeit!

Fahrgemeinschaften

Fahrgemeinschaften haben in unserem hügeligen und selbst für ambitionierte für Radfahrer anspruchsvollen Umland das größte Potential für CO_2-Einsparungen. Wir haben deshalb eine Kooperation mit dem „social mobility network“ **www.flinc.org** gestartet. In einer eigenen VAUDE-Gruppe auf www.flinc.org können alle VAUDE-Mitarbeiter schnell, unkompliziert und kostenlos Fahrten anbieten und Mitfahrten finden.
Eine weitere Gruppe haben wir für die verschiedenen VAUDE-Events eingerichtet und empfehlen den Teilnehmern, ihre Anreise zu den Events über flinc in Fahrgemeinschaften zu organisieren.

VAUDE-Kleinbus-Fahrgemeinschaften

Durch Eigeninitiative von Kollegen haben sich zwei größere Fahrgemeinschaften zur Arbeit gebildet, für die VAUDE jeweils einen Kleinbus zur Verfügung stellt. Die Kollegen sparen so nicht nur Geld und Parkplätze, sondern auch Emissionen ein.

ÖPNV

Obereisenbach ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer zu erreichen. VAUDE hat gemeinsam mit dem Regionalen Verkehrsverbund ein Projekt initiiert, den Berufspendelverkehr per öffentlichen Bus attraktiver zu machen, sowohl für den Pendler als auch für den Busunternehmer. Hier ist zwar nicht mit kurzfristigen Ergebnissen zu rechnen, aber die Richtung stimmt.

Reiserichtlinie

Mit der Überarbeitung der VAUDE Reiserichtlinie wollen wir erreichen, dass Geschäftsreisen reduziert und so umweltfreundlich wie möglich durchgeführt werden, z.B. durch die Bevorzugung von Bahnreisen gegenüber Flügen.

Durch die schlechte Anbindung von Obereisenbach und der meisten Wohnorte der VAUDE-Mitarbeiter an den ÖPNV und unsere (ansonsten wunderschöne) Randlage innerhalb von Deutschland ist die richtige Mischung aus Ökologie, Zeitaufwand und Kosten für Geschäftsreisen eine besondere Herausforderung. Die neue Reiserichtlinie soll noch in 2012 in Kraft treten.

Fuhrparkmanagement

Seit 2011 wird die gesamte Fahrzeugflotte auf emissionsarme Fahrzeuge umgestellt. In Kombination mit Fahrerschulungen hat dies bereits zu einer Reduzierung des Dieselverbrauchs um 2 % gegenüber 2010 geführt (siehe auch Kapitel Energie).

VAUDE Mobilitätslotto

Das beste Mobilitätskonzept spart noch keine Emissionen ein – es muss auch gelebt werden. VAUDE hat deshalb ein Mobilitätslotto eingeführt, um möglichst viele Mitarbeiter zu motivieren, das eigene Auto stehen zu lassen.

Hier die Erläuterung dazu aus dem VAUDE Intranet:

Das Mobilitätslotto

So funktioniert das Mobilitätslotto:

- Ein Mal ein der Woche wird über einen Zufallsgenerator der Name eines Mitarbeiters gezogen.
- Dieser Mitarbeiter wird gefragt, wie er zur Arbeit gefahren ist.
- Ist er mit dem VAUDE Bus, in einer Fahrgemeinschaft oder mit dem Rad zur Arbeit gekommen, hat er einen tollen Preis gewonnen!
- Ist er alleine mit dem Auto zur Arbeit gefahren, bleibt der Preis leider im Pott.

Das VAUDE Mobilitätskonzept lohnt sich! **Eine kleine Auswahl an Preisen, die ihr im Mobilitätslotto gewinnen könnt:**

- Smartphone Samsung Galaxy Xcover
- Wattcher Energiespargeräte
- Solarladegerät VD 3400
- Brunch-Gutscheine im Schloss Montfort für zwei Personen

VAUDE Umweltziel Nr. 2:
Unser Ziel ist, die Emissionen aus dem Pendelverkehr um 10 % zu reduzieren, und den verbleibenden Rest künftig auch per Kompensation klimaneutral zu stellen.

6.2. Drucksachen

Drucksachen sind unsere eigenen Printmedien. Dazu gehören vor allem Orderbücher, die Kundenzeitschrift VAUDE intern und Werbeflyer. Sie verursachen über 20 % der Emissionen in Obereisenbach.

Zwar haben wir diese Emissionen komplett klimaneutral gestellt. Wir wollen trotzdem künftig noch stärker online-Medien nutzen und so die Menge gedruckter Werbemittel und damit Emissionen reduzieren.

Gemeinsam mit unserem Partner WWF Deutschland haben wir eine Papier-Selbstverpflichtung erstellt.

VAUDE Umweltziel Nr. 3:
Unser Ziel: 100 % Recyclingpapier. Schritt für Schritt stellen wir vom Toilettenpapier über Kopierpapier bis hin zu Magazinen und Infokärtchen/Hangtags an den Produkten alles auf Recyclingpapier um und sparen damit Emissionen ein.

Warum Recyclingpapier?
Deutschland ist Weltmeister im Altpapiersammeln: Rund 80 Prozent des gebrauchten Papiers wird recycelt. Wer gut sammelt, sollte auch Produkte aus Altpapier nutzen. Die Verwendung von Papier-Produkten aus Altpapier anstelle von Frischfaserpapier reduziert die mit der Papierherstellung verbundenen Emissionen von Klimagasen, senkt Wasserverbrauch und Abwasserbelastung und schont die die Wälder. Recyclingspapier ist besonders schadstoffarm.

Quelle und weitere Informationen: **www.Blauer-Engel.de**
Der Blaue Engel ist das älteste Umweltzeichen der Welt.
Weitere Infos zu Forest Stewardship Council (FSC): **www.fsc.org**

6.3. Material

Fertigung

In Obereisenbach werden wasserdichte Fahrradtaschen, Packs 'n Bags und 2012 erstmals auch Mountain-Rucksäcke „made in Germany" hergestellt. Die Schnittteile werden aus verschiedenen Planenmaterialien aus der Rollenware gestanzt. Mit Heißpressen werden Logos aufgeprägt, und Kleinteile für Schnallen, Befestigungen etc. vorbereitet. Die Stanzteile werden im emissionsfreien Hochfrequenz-Schweißverfahren wasserdicht zur jeweiligen Form verschweißt. Zur Stabilisierung der Tasche wird eine Hartplastik-Platte aufgenietet. Eine strenge Qualitätskontrolle und die Verpackung der Taschen folgen als letzte Produktionsschritte.

Die Materialien, die für diese Produktion verwendet werden, machen ca. 19 % der gesamten nach myclimate berechneten Emissionen in Obereisenbach aus. Die komplette Produktion in Obereisenbach und alle dort hergestellten Produkte sind klimaneutral.

Dank des großen Erfolgs unserer Made in Germany-Kollektion ist die Produktion in Obereisenbach seit 2011 um 58 % gewachsen. Die Materialeffizienz in der Fertigung Obereisenbach hat sich leicht verringert von 96 % auf 92 %. Das liegt vor allem an der aufwendigen Entwicklung des neuen, verschweißten Mountain-Rucksacks Bulin, der jetzt neu in Obereisenbach gefertigt wird.

Herkömmliche Planentaschen werden aus PVC-Plane hergestellt. Das Problem an PVC (Polyvinylchlorid) sind die darin enthaltenen Phthalate, die als Weichmacher eingesetzt werden, da PVC ansonsten spröde ist. Phthalate stehen im Verdacht, krebserregend zu sein. Es gibt strenge Grenzwerte dafür, allerdings bisher nur für Kinderprodukte.

Hier gibt es mehr Informationen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Polyvinylchlorid#Nachhaltigkeit

Da es für Produkte mit der klassischen Planen-Optik bisher noch keine optimale Alternative zu PVC gibt, verwendet VAUDE bei einigen Taschenmodellen nach wie vor PVC. Allerdings ist das ein phthalatfreies PVC, das die strengen Grenzwerte einhält.
Die Umstellung auf PVC-freie Materialien ist eine echte Herausforderung. Unser bisheriges Ziel, bis 2015 komplett PVC-frei produzieren zu können, ist mangels am Markt verfügbarer Alternativ-Materialien voraussichtlich unrealistisch. Umso mehr freuen wir uns über den enormen Erfolg unserer PVC-freien Modelle: Die Hot Couture Kollektion ist bereits komplett PVC-frei. Unser Claim „PVC-frei" bedeutet, dass diese Produkte bereits jetzt komplett ohne PVC hergestellt sind: Gleiche Wasserdichtigkeit, aber aus PU (Polyurethan) beschichtetem Textilgewebe statt aus PVC.

6.4. Verbrauchsmaterialien

Verbrauchsmaterialien sind zum einen Verpackungsmaterialien für den Versand der Produkte wie Kartonage und Folien. Zum anderen benötigen wir natürlich auch Büropapier, EDV, Leuchtmittel etc.

Insgesamt haben die Verbrauchsmaterialien im Jahr 2011 281 Tonnen CO_2e verursacht. Alle Emissionen wurden von VAUDE klimakompensiert. Siehe auch Kapitel 6 oder Homepage:

http://www.vaude.com/de_DE/klimaneutralitaet.asp

Ebenso wie für Papier hat VAUDE eine Selbstverpflichtung für den Einkauf anderer Büromaterialien und Betriebsmittel: Wir wollen unseren Einfluss als Käufer nutzen, um Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und solche Unternehmen zu unterstützen, die – wie VAUDE selbst auch – Nachhaltigkeit als Unternehmensphilosophie vertreten. Daher kaufen wir auch Bürobedarf, Putzmittel, Kaffee, Möbel etc. möglichst umweltfreundlich ein.

Unser Ziel ist, sparsam mit allen Materialien umzugehen und immer die effizienteste Lösung zu finden, um auch in diesem Bereich Emissionen einzusparen. So sind Laptops beispielsweise energieeffizienter als herkömmliche PCs.

6.5. Energie

Strom und Wärme machen zusammen knapp 6 % der Emissionen in Obereisenbach aus. Treibstoffe sind hier ebenfalls aufgeführt, werden für die Klimabilanz aber unter Mobilität berücksichtigt.

Energieverbrauch & Kennzahlen VAUDE Obereisenbach

		2008			2010				2011			
#	Verbrauch	Einheit (Verbrauch)	kWh	+/- zum Basisjahr 2008	Einheit (Verbrauch)	kWh	+/- zum Basisjahr 2008	+/- zum Basisjahr 2009	Einheit (Verbrauch)	kWh	+/- zum Basisjahr 2008	+/- zum Vorjahr 2010
1	Stromproduktion Photovoltaik ( ) - erst ab 2009 voller Betrieb	71.516	71.516	-	143.528	143.528	+101%	-9%	162.893	162.893	+128%	+13%
2	Stromverbrauch Verwaltung, Logistik, Fertigung (kWh)	489.596	489.596	100%	613.365	613.365	+25%	+24%	594.969	594.969	+22%	-3%
3	Heizölverbrauch (Liter)	60.692	608.741	100%	50.113	502.633	-17%	-48%	12.179	122.155	-80%	-76%
4	Erdgasverbrauch für Heizung (kWh)	-	0	-	-	359.296	-	-	599.651	599.651	-	+67%
5	Flüssiggas-Verbrauch für Stapler (kg)	1.535	19.759	100%	844	10.860	-45%	-61%	1.078	13.874	-30%	+28%
6	Benzinverbrauch (Liter)	4.993	45.290	100%	7.899	71.644	+58%	+23%	8.221	74.564	+65%	+4%
7	Dieselverbrauch (Liter)	158.219	1.594.845	100%	167.137	1.684.741	+6%	-2%	163.238	1.645.439	+3%	-2%
8	**Summe Energie Verbrauch (kWh)**		**2.758.230**	**100%**		**3.242.539**	**+18%**	**-1%**		**3.050.653**	**+11%**	**-6%**
9	Anteil Erneuerbarer Energie am Stromverbrauch (%)	**42%**	207.623	100%	**100%**	613.365	+136%	+50%	**100%**	594.969	+136%	0%
10	Anteil Erneuerbarer Energie am gesamten Energieverbrauch (%)	**8%**	207.623	100%	**23%**	734.879	+201%	+125%	**23%**	713.878	+211%	+3%
11	Anteil Photovoltaik am Stromverbrauch	15%			23%			-26%	27%			+17%
12	Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	342			443			+12%	486			+10%
13	Stromverbrauch pro Mitarbeiter (kWh)	1.432		100%	1.385		-3%	+11%	1.224		-14%	-12%
14	Energieverbrauch gesamt pro Mitarbeiter (kWh)	8.065		100%	7.320		-9%	-11%	6.277		-22%	-14%
15	Anzahl Picks (Logistik)	3.217.788			3.513.237			+10%	2.927.088			-17%
16	Stromverbrauch (kWh) pro Anzahl Picks (Logistik)	0,15		100%	0,17		+15%	+12%	0,20		+34%	+16%
17	Stromverbrauch (kWh) pro Tonne Produktions-Output OEB Fertigprodukte	10.880		100%	9.210		-15%	-7%	5.666		-48%	-38%
18	Staplergas Verbrauch (kg) pro Tonne Produktions-Output OEB	34		100%	13		-63%	-70%	10		-70%	-19%
19	m³ umbauter Raum	63.291		100%	92.766		+47%	0%	92.766		+47%	0%
20	Heizöl und Erdgas (kWh) pro m³ umbauter Raum	9,62		100%	9,29		-3%	+88%	7,78		-19%	-16%

Erläuterungen zum Energieverbrauch

#1 und #11: Steigerung der Solarstromproduktion durch mehr Sonnenstunden in 2011.

Der Anteil des selbst produzierten Solarstroms im Vergleich zum gesamten Stromverbrauch beträgt 27%. Da der Solarstrom gemäß EEG (Erneuerbare Energien Gesetz) ins öffentlich Stromnetz eingespeist und nicht direkt von VAUDE selbst verbraucht wird, weisen wir diesen Anteil erneuerbarer Energie separat aus.

#2: VAUDE hat in Obereisenbach in 2011 insgesamt ca. 595.000 Kilowattstunden (100 % regenerativen) Strom verbraucht und damit 3 % weniger als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des gestiegenen Outputs der Fertigung Obereisenbach um 58 % ist das sehr erfreulich. Hier zeigt unser Energiemanagement seine Wirkung, in dessen Rahmen neben etlichen anderen Maßnahmen die Beleuchtungselektrik und die IT-Infrastruktur erneuert wurde.

#3 und #4: Die Ölheizung wurde in 2011 abgeschafft und durch eine umweltfreundlichere und energieeffizientere Erdgasheizung ersetzt. Das macht sich in der Reduzierung der „Heizenergie pro Quadratmeter umbauter Raum“ um 16 % bemerkbar (Kennzahlen #18 und #19).

#5 und #18: Durch den enormen Anstieg der Produktion in Obereisenbach um 58 % wurde erheblich mehr innerbetrieblicher Stapler-Verkehr erforderlich (+ 28 % gegenüber 2010). Der Staplergasverbrauch pro Output OEB ist allerdings im Vergleich zum Vorjahr um 19% gesunken.

#6 und #7: Der VAUDE Firmenfuhrpark hat nur noch sehr wenige Benzinfahrzeuge. Im Gesamtkontext des Treibstoffverbrauchs fällt der um 322 Liter leicht gestiegene Verbrauch kaum ins Gewicht.

Erfreulich ist die Reduzierung des Dieselverbrauchs um 2 %, obwohl sich der Fuhrpark um 3 Fahrzeuge vergrößert hat. Hier macht sich die Umstellung auf emissionsarme Fahrzeuge bemerkbar.

Leider haben wir für 2011 keine vollständige Erfassung der gefahrenen Kilometer. Künftig werden wir die Treibstoffverbräuche auf gefahrene 100 Kilometer beziehen.

VAUDE Umweltziel Nr. 4:
Wir reduzieren bis 2015den Treibstoffverbrauchs der eigenen Fahrzeugflotte gemäß Herstellerangaben um 5% gegenüber 2008.

#8: Der Energieverbrauch insgesamt ist trotz des Wachstums des Fertigung um über 58 % um 6 % gesunken.

#9: Der Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch liegt wie gehabt bei 100%. Seit Deutschland einen liberalisierten Strommarkt hat, kann jeder private Haushalt und jedes Unternehmen selbst entscheiden, aus welchen Energiequellen der Strom für den eigenen Verbrauch stammt. VAUDE bezieht seit Mitte 2009 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien.

LichtBlick die Zukunft der Energie

#10: Der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Energieverbrauch liegt bei 23%. Wir haben für diese Berechnung neben 100 % regenerativen Strombezug auch einen Bioethanol-Anteil von 5% im Benzin und 7% im Diesel berücksichtigt.

#12: VAUDE hatte in 2011 im Jahresdurchschnitt 10 % (43) mehr Mitarbeiter als 2010.

#13 und #14: Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter ist um 12 % gesunken, der gesamt- Energieverbrauch pro Mitarbeiter ist um erfreuliche 14 % gesunken. Beides resultiert aus besserem Energiemanagement, verbrauchsarmen Fahrzeugen und aus der effizienteren Erdgasheizung.
* Anmerkung zu Zeilen 5 und 14: Gegenüber den in den vorangegangenen Jahren veröffentlichten Daten wurden hier für die Jahre 2008 bis 2010 die Einheit geändert (kg statt m^3) und die Umrechnung in kWh korrigiert.

#15 und #16: Die Anzahl der Picks in der Logistik ist erheblich gesunken, weil wir weitere Teilbereiche auf den Versand von Verpackungseinheiten umgestellt haben. Die Kennzahl „Stromverbrauch pro Anzahl Picks“ sagt deshalb im Vergleich zum Vorjahr und Referenzjahr wenig aus. Wir werden im nächsten Jahr wieder einen geeigneten Vergleichswert haben.

#17: Der Stromverbrauch pro Tonne in Obereisenbach produzierter Fertigartikel ist um 38 % gesunken. Das liegt ebenfalls an effizienterem Energiemanagement, und natürlich auch am enormen Wachstum der Fertigung um 58 % gegenüber 2010.

#18: siehe #5.

#19 und #20: Siehe #3.

Energieeffizienz ist der wichtigste direkte Umweltaspekt für den Standort Obereisenbach.
Unser Ziel aus 2011 lautete:
„Wir reduzieren den Stromverbrauch in allen Bereichen des Standortes Obereisenbach bis Mitte 2012 um 10 % bezogen auf Anzahl Picks (Logistik), Tonnen Output (Fertigung) und Anzahl Mitarbeiter (Verwaltung).“

Dieses Ziel haben wir in Bezug auf Anzahl Mitarbeiter (-12 %) und Tonnen Output Fertigung (- 38 %) mehr als erreicht. Wie oben erläutert, ist der Stromverbrauch pro Pick wegen der geänderten Verpackungseinheit gestiegen.

Leider ist einer weiteren Stromverbrauchsreduzierung bei gleichzeitigem Wachstum technisch irgendwann eine Grenze gesetzt. Wir werden trotzdem versuchen, immer energieeffizienter zu wenden. Insbesondere in der Verwaltung haben wir noch Potential bei der Sensibilisierung der Mitarbeiter, unnötigen Stand-by-Verbrauch bewusst zu vermeiden und damit Energie und Emissionen einzusparen.

6.6. Abfall-Management

Wertloser Müll oder wertvoller Sekundärrohstoff? „Müll“ ist ein zentrales Umweltproblem: zum einen werden begrenzte Ressourcen verschwendet, zum anderen gelangen bei der Entsorgung ggf. gefährliche Substanzen in die Umwelt.

Abfall verursacht 1,18 % der Emissionen in Obereisenbach. Alle Emissionen, die diese Abfälle verursachen, wurden von VAUDE klimakompensiert. Siehe Kapitel 6 oder Homepage:

http://www.vaude.com/de_DE/klimaneutralitaet.asp

Wir trennen, entsorgen und erfassen die Mengen folgender Abfallfraktionen:

- Kartonage
- Büropapier
- Folien
- Styropor
- Holz
- Restmüll

Außerdem trennen und entsorgen wir ohne Mengenerfassung:

- Biomüll
- Glas
- Metalle
- Elektroschrott
- Toner und Datenträger
- Batterien
- Verpackungskunststoff
- Gefährliche Abfälle wie Farbreste, Lacke, Altöl.

Anzahl Mitarbeiter	342	396		443			486		
Abfallfraktion	**2008**	**2009**	+/- zum Vorjahr 2009/2008	**2010**	+/- zum Basisjahr 2008	+/- zum Vorjahr 2009	**2011**	+/- zum Basisjahr 2008	+/- zum Vorjahr 2010
Kartonagen (t)	159,70	198,62	+124%	249,00	+56%	+25%	275,51	+73%	+11%
Mischpapier (t)	25,0	21,7	+87%	29,1	+16%	+34%	32,4	+29%	+11%
Folien (t)	1,6	2,7	+70%	4,7	+192%	+72%	3,1	+94%	-34%
Verpackungskunststoff (t)							3,9	(Menge erst ab 2011 erfasst)	(Menge erst ab 2011 erfasst)
Styropor (t)	0,030	0,025	-17%	0,035	+17%	+40%	0,14	+350%	+286%
Elektronikschrott (t)							1,3	(Menge erst ab 2011 erfasst)	(Menge erst ab 2011 erfasst)
Altholz (t)	15,0	18,0	+20%	13,2	-12%	-27%	23,4	+56%	+78%
Restmüll (t)	43,7	30,1	-31%	53,1	+21%	+76%	57,0	+31%	+7%
Gefährliche Abfälle (t)							0,43	(Menge erst ab 2011 erfasst)	(Menge erst ab 2011 erfasst)
Summe	**245,0**	**271,2**	**111%**	**349,1**	+42%	+29%	**445,9**	+82%	+28%
Restmüll pro Mitarbeiter (Kilogramm)	127,7	76,1	60%	119,8	-6%	+57%	117,3	-8%	-2%

Die zum Teil gestiegenen Abfallmengen relativieren sich, wenn man das Wachstum von VAUDE gegenüber dem Vorjahr um über 10 % und 43 Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt) berücksichtigt. Erfreulich ist der Rückgang entsorgter Folien, was sich darauf zurückführen lässt, dass im Jahr 2010 durch den Neubau der Lagerhalle viel mehr Folien als normalerweise angefallen waren.

Die großen Mengen Styropor und Holz wurden durch Umbaumaßnahmen verursacht (Entsorgung von Verkleidungen und Isoliermaterial).

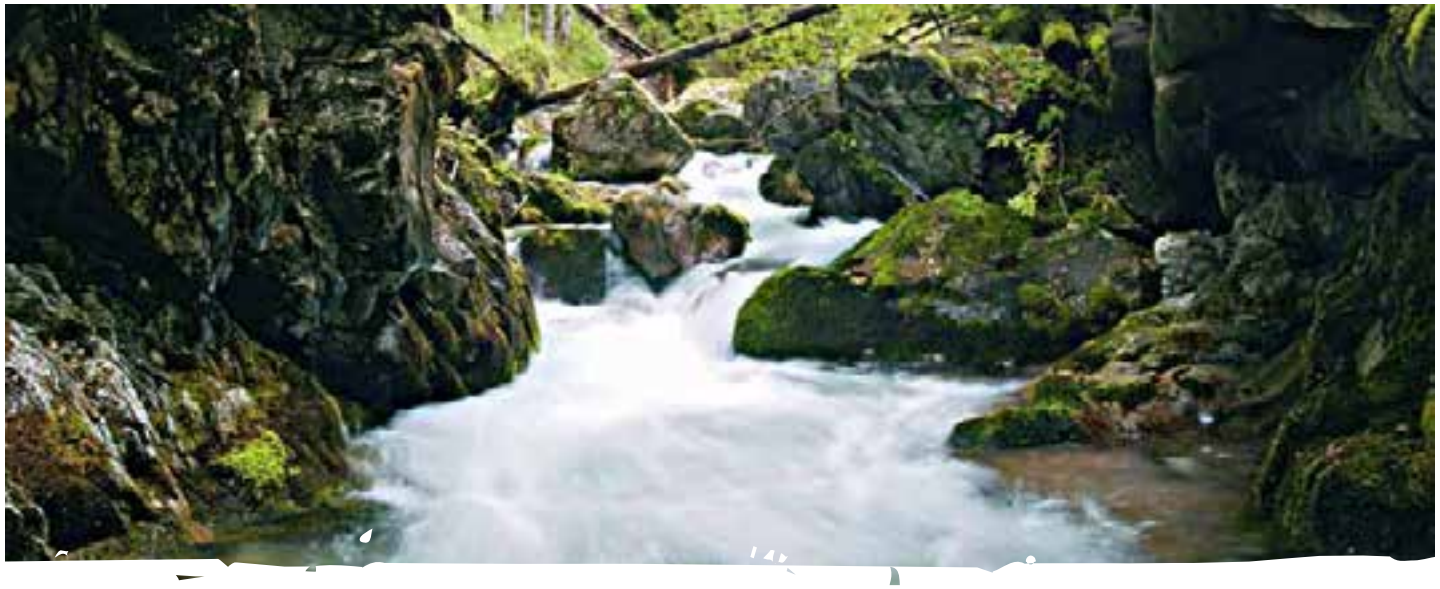
Die für Folien und Styropor ausgewiesenen Mengen weichen von den im Nachhaltigkeitsbericht 2011 ab, weil eine Umrechnung vom Kubikmetern in Tonnen vorgenommen wurde.

Als gefährliche Abfälle wurden in 2011 eine Kleinmenge lösemittelhaltiger Stoffe und nach der Tankstilllegung 400 Liter Heizöl entsorgt.

Wir sehen ein Potenzial, unser Restmüll-Aufkommen zu reduzieren, indem wir weitere Fraktionen getrennt sammeln und entsorgen bzw. recyceln. Unser Ziel, das Restmüllaufkommen im Vergleich zu 2010 um 10% zu reduzieren, haben wir nicht geschafft. Die Reduzierung um 2 % pro Kopf bei gleichzeitig über 10 % Wachstum des Unternehmens ist trotzdem ein Erfolg.

Unser Ziel bleibt:

VAUDE Umweltziel Nr. 5:
Restmüll um 10% reduzieren bezogen auf 2010 in kg pro Mitarbeiter.



6.7. Wasser

Wasser wird bei VAUDE ausschließlich im Sanitärbereich und im Labor (Wasserdichtigkeitstests und Waschtests) verwendet und in das kommunale Abwassersystem eingeleitet. Natürlich verzichten wir auf künstliche Bewässerung der Grünflächen.

Regenwasser wird in zwei Teichen auf dem Betriebsgelände gesammelt, die als Feuerlöschteiche zur Verfügung stehen, Biotope für Amphibien sind und daneben gern als Pausenplatz von Mitarbeitern und zum Kaulquappen Beobachten der Kinderhaus-Kinder genutzt werden.

Emissionen aus dem Wasserverbrauch fallen kaum ins Gewicht (0,3%). Alle Emissionen, die unser Wasserverbrauch verursacht hat, wurden von VAUDE klimakompensiert. Siehe Kapitel 6 oder Homepage:

http://www.vaude.com/de_DE/klimaneutralitaet.asp

	2008		2010			2011		
Verbrauch	Verbrauch	+/- zum Basisjahr 2008	Verbrauch	+/- zum Basisjahr 2008	+/- zum Vorjahr 2009	Verbrauch	+/- zum Basisjahr 2008	+/- zum Vorjahr 2010
Wasser (m^3)	1.480	100%	1.913	+29%	+2%	1.845	+25%	-4%
Mitarbeiter	342		443			486		
m^3 pro Mitarbeiter	4,33	**100%**	4,32	0%	**-8%**	3,80	-12%	**-12%**
Liter pro Mitarbeiter pro Arbeitstag (230 Arbeitstage p.a.)	18,82	**100%**	18,78	0%	**-8%**	16,51	-12%	**-12%**

KAPITEL 7

Biodiversität / Was hat das mit VAUDE zu tun?

Der Verlust von Biodiversität stellt eine ebenso große Bedrohung für unseren Planeten dar wie der Klimawandel. Täglich sterben ca. 100 Arten aus!

Unter Biodiversität versteht man

- Artenvielfalt
- Biotopvielfalt (Lebensräume)
- Genetische Vielfalt innerhalb der Arten

Als Unternehmen, das Produkte für den Gebrauch in der Natur herstellt, nehmen wir unsere Verantwortung für Biodiversität sehr ernst. VAUDE hat als eines der ersten Unternehmen überhaupt den Biodiversitäts-Check der EU Business & Biodiversity Campaign gemacht, durch ein Expertenbüro ein Biodiversitäts-Konzept erstellen lassen und setzt Schritt für Schritt die Maßnahmen daraus um. Dazu gehören zum Beispiel Blühwiesen und Nistkästen auf dem Firmengelände in Tettnang, aber auch die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter und Geschäftspartner.

Unser Engagement für Biodiversität ist in unser EMAS-zertifiziertes Umweltmanagement eingebunden, weil wir davon überzeugt sind, dass auch Unternehmensbereiche ohne offensichtlichen Bezug zur Biodiversität einen großen Einfluss haben, etwa die Produktentwicklung.

Trotz der erforderlich gewordenen Befestigung eines bisher unbefestigten Parkplatzes sind weiterhin 72 % der gesamten Grundstückfläche versiegelt oder bebaut. Für die Befestigung des Parkplatzes haben wir ein spezielles Drainage-Pflaster eingesetzt, welches das Regenwasser langsam versickern statt oberflächlich abfließen lässt.

VAUDE Umweltziel Nr. 6:
Wir setzen das Biodiversitätskonzept für den Standort Obereisenbach um, was Blühstreifen, Hecken und Gewässerbewirtschaftung beinhaltet.

KAPITEL 8

Produktlebenszyklus

8.1. Grüne Materialien & Technologien / Green Shape

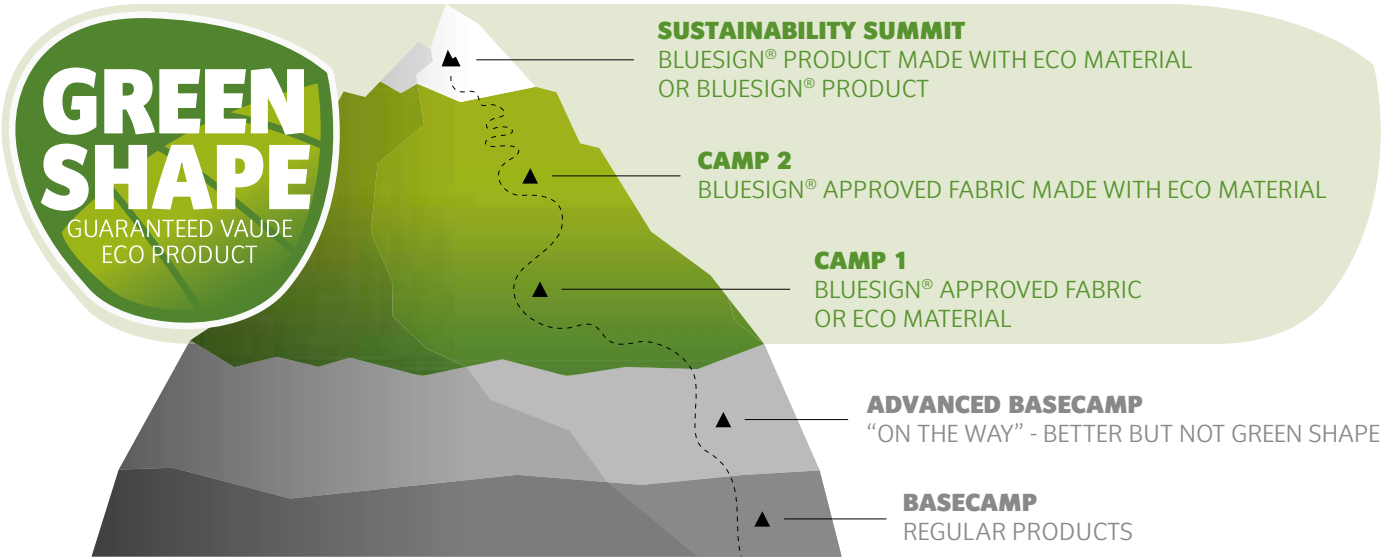
8.1.1. Performance meets Ecology

Warum ist die Entwicklung von Outdoor-Produkten überhaupt ein Umwelt-Thema? Die Auswahl von Materialien und Verarbeitungstechnologien bilden die erste Stufe im Lebenszyklus eines VAUDE-Produktes. Wir verlangen von unseren Produkten höchste Qualität und top Funktionalität. Sie sollen draußen zuverlässig Schutz vor den Elementen bieten, sportliche Höchstleistungen erleichtern und über viele Jahre unsere täglichen liebsten Begleiter sein: **Performance meets Ecology.**

Entscheidend dafür sind neben dem technischen Design vor allem die verwendeten Materialien und Produktions-Technologien. Gleichzeitig haben diese technischen Materialien und Technologien mehr oder weniger drastische direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt.

Logisch, dass unsere Produktmanager mit zentralen Umwelt-Herausforderungen umgehen müssen, wie etwa Ressourcenverbrauch, Materialeffizienz, Recycling, potentiell gefährliche chemische Substanzen im Produkt und am Produktions-Arbeitsplatz, Wasser- und Energieverbrauch, Abwasser, Abfall.

Aber wie bewertet man, ob ein Material, ein Verfahren oder ein Produkt „umweltfreundlich“ ist? Vor allem, wenn es weltweit keinen Maßstab, kein fertiges Bewertungssystem, kein „Zertifikat“ gibt, schon gar nichts einheitliches, international und für alle Produktgruppen gültiges?
VAUDE ist in diesem Bereich Pionier und hat ein eigenes Bewertungssystem entwickelt: den Green Shape Berg. Der Green Shape Berg verbindet die Verwendung von umweltfreundlichen Materialien und umweltfreundliche Herstellungsverfahren in einer Systematik.



Green Shape ist die VAUDE-Garantie für umweltfreundliche Produkte – aus nachhaltigen Materialien und ressourcenschonender Herstellung. Unser Ziel ist das Beste für Mensch und Natur.

Wann ist ein Produkt Green Shape:

- wenn es die Bedingungen eines ”bluesign® product“ erfüllt, oder
- wenn es mit VAUDE eColour gefärbt wurde, oder
- wenn es zu mindestens 90 % aus umweltfreundlichen Materialien besteht:
  - bluesign® approved fabric
  - Biobaumwolle
  - recycelten Materialien
  - einer Kombination daraus mit mindestens 35 % Tencel® oder Hanf

So bewerten wir innerhalb der Green Shape Kollektion:

Der VAUDE Green Shape Mountain ist unser Bewertungssystem. Je näher am Gipfel, desto höher der Vorteil für die Umwelt. Ganz oben am „Sustainability Summit“ steht größmögliche Ressourcen-Effizienz und zertifizierte Öko-Qualität: „bluesign® product“. Idealerweise kombiniert mit umweltfreundlichen Ausgangsmaterialien wie z.B. recyceltem Polyester.

Für das „Camp 2“ kombinieren unsere Produktmanager umweltfreundliche Materialien mit der bluesign® approved fabric Zertifizierung.

Das „Camp 1“ erreichen Produkte aus mindestens 90 % umweltfreundlichen Materialien.

Im „Advanced Basecamp“ bietet das Produkt zwar einen Öko-Vorteil. Dieser reicht aber nicht aus, um die Green Shape Kriterien zu erfüllen. Zum Beispiel ein T-Shirt aus 70 % Biobaumwolle: besser, aber nicht Green Shape.

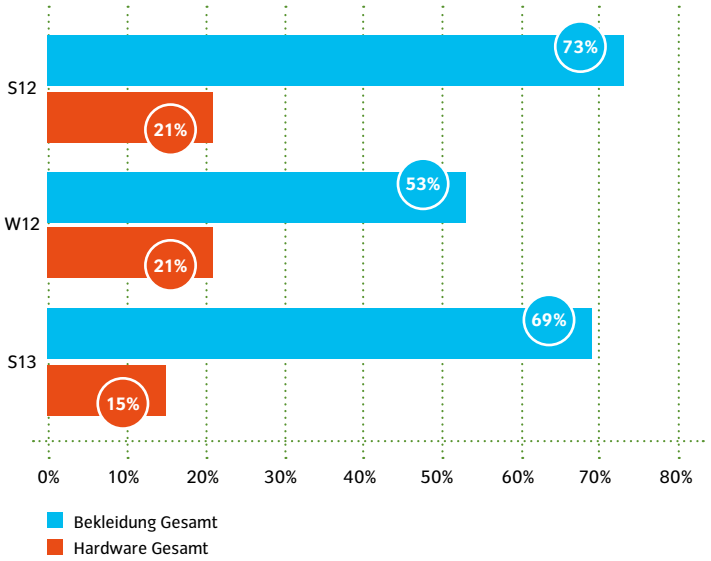
Im „Basecamp“ haben wir noch Hausaufgaben zu machen. Für viele Materialien und Komponenten existieren noch keine umweltfreundlichen Alternativen mit derselben Funktionalität. Hier ist Forschung und Entwicklung gefragt, damit innovative Materialien und Technologien möglichst bald verfügbar sind.

Wer bewertet?

Das VAUDE Sustainability Team überprüft in jeder Saison die Green Shape Kriterien, berät sich mit unabhängigen Experten und entwickelt die Green Shape Ziele für jeden Produktbereich.

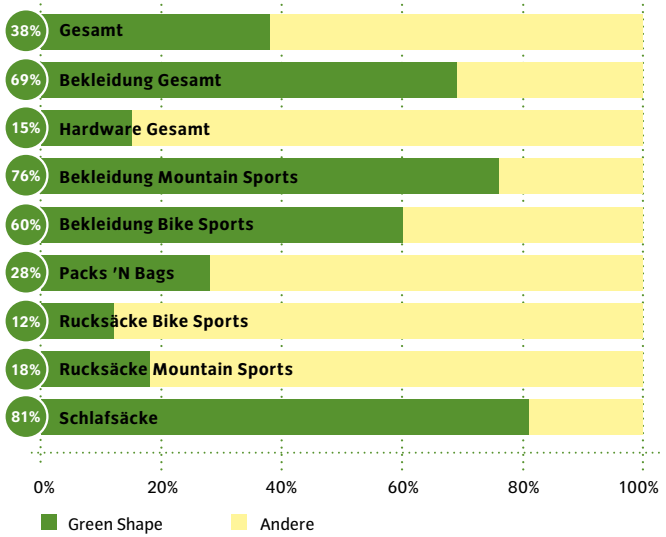
Je näher ein Produkt dem Gipfel kommt, desto größer sein Öko-Mehrwert. Wir werten in jeder Kollektion jeden Bereich des Green Shape Berges über das EDV-System aus. Auf Basis dieser Auswertungen vereinbart VAUDE mit den Produktmanagern ambitionierte Ziele zur Weiterentwicklung der Green Shape Kollektion.

Entwicklung der Green Shape Kollektion Bekleidung/Hartware S12-S13



Unser Ziel war, den Anteil der Green Shape Produkte in der Gesamt-Kollektion Sommer 2013 von 43 % auf 50 % zu erhöhen. Dieses Ziel haben wir nicht erreicht; der Green Shape Anteil ist sogar auf 38 % gesunken.

VAUDE Kollektion Sommer 2012: Green Shape Anteile



Warum? Es war bereits absehbar, dass wir das hohe Entwicklungstempo für umweltfreundlichere Produkte nicht halten können. Alles, was bisher erreichbar war, konnten wir in den letzten Jahren umsetzen, etwa den Umstieg von konventioneller auf Bio-Baumwolle. Jetzt wird es immer schwieriger, den Anteil umweltfreundlicher Produkte noch weiter zu steigern, weil auf unserem Beschaffungsmarkt das Angebot umweltfreundlicher Materialien und Technologien und marktreifer, ökologischer Innovationen nach wie vor gering ist. Ganz besonders gilt dies für Hartware wie Rucksäcke, Zelte, Schuhe und Accessoires.

Umso mehr sind wir stolz darauf, dass unsere Bekleidungskollektion (Bike und Mountain) Sommer 13 wieder einen sensationellen Green Shape Anteil von 69 % hat. Die Mountain-Bekleidung erreicht sogar 76 % Green Shape.

Unser Umweltziel Nr. 7:
Steigerung des Anteils von Green Shape Produkten in der Kollektion Sommer 2014 auf:
72 % Bekleidungskollektion gesamt
17 % Hartware-Kollektion gesamt
44% Kollektion gesamt

8.1.2. Green Shape Eco Materials

Recycelte Materialien – warum sind sie umweltfreundlich?

Recycling ist in aller Munde – aber wie entstehen neue Outdoor-Produkte aus gebrauchtem „Plastik“?

VAUDE verwendet verschiedene recycelte Ausgangsmaterialien, zum Beispiel Polyester oder Polyamid. Auch aus gebrauchten PET-Flaschen werden neue Produkte hergestellt.

Die gebrauchten PET-Plastik-Flaschen werden gesammelt, gereinigt, zermahlen und zu einem Granulat verarbeitet, was wiederum eingeschmolzen und zu Garn versponnen wird. So entsteht ein hochwertiges Polyester, bei dem bis 50% Energie im Herstellungsprozess und ca. 50% CO_2-Emission eingespart werden. Auf neue fossile Rohstoffe aus Erdöl wird komplett verzichtet.

Gebrauchte Textilien werden meist in einem chemischen Prozess recycelt. Dabei werden die unterschiedlichen Polymere, aus denen die synthetische Faser besteht, zurückgewonnen und neu zusammengesetzt. Daraus entsteht ebenfalls ein Granulat, aus dem Garn gesponnen und Stoff gewebt werden kann. Auf diese Weise wird nicht nur der Abfallberg vermindert, weil alte Textilien recycelt werden statt im Restmüll zu landen. Auch hier ist keine zusätzliche Erdölförderung für die Polymer-Gewinnung erforderlich.

VAUDE-Produkte, die zu mindestens 90% aus recycelten Materialien bestehen, dürfen das VAUDE Green Shape Gütesiegel tragen.

Wir verwenden zwar auch in vielen weiteren Modellen recycelte Materialien, nennen diese gemäß unserer eigenen strengen Kriterien aber nicht Green Shape, solange sie nicht mindestens 90% recycelte Materialien enthalten.

Warum verwendet VAUDE Biobaumwolle?

In herkömmlicher Baumwollproduktion werden etwa 25% aller weltweit verwendeten Insektizide und 11% aller Pestizide eingesetzt, obwohl der Anteil von Baumwolle nur 2,4% der gesamten globalen Agrarnutzfläche ausmacht (Quelle: Pestizids-Aktions-Netzwerk e.V. PAN). Konventionelle Baumwolle ist eine ziemlich schmutzige Angelegenheit – natürlich auch für die Baumwoll-Bauern und Anwohner der Baumwoll-Plantagen.

Biobaumwolle wird nach strengen ökologischen Richtlinien angebaut. Dabei wird auf Pestizide und chemische Düngemittel verzichtet. Ebenso Tabu: Gentechnische Veränderung des Saatgutes. Beim Anbau von Biobaumwolle ist der Wasserverbrauch im Vergleich zum herkömmlichen Baumwoll-Anbau erheblich geringer. Durch Fruchtfolgen beim Anbau wird die natürliche Bodenfruchtbarkeit erhalten.

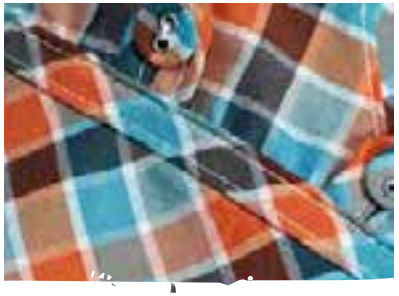
Die Biobaumwoll-Bauern sind meistens in Genossenschaften organisiert. Sie erzielen für Biobaumwolle einen höheren Preis und werden so unabhängiger von den Rohstoffspekulanten auf dem Weltmarkt. VAUDE leistet mit der Abnahme von Biobaumwolle einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung der Kleinbauern, und ganz nebenbei auch zum Erhalt der Artenvielfalt in den Anbaugebieten.

VAUDE-Produkte, die mindestens zu 90% aus Biobaumwolle bestehen, dürfen das VAUDE Green Shape Gütesiegel tragen. 10% des Produktes dürfen aus anderen Fasern bestehen, wie zum Beispiel Elasthan, was die Pflege des Produktes einfacher macht und seine Langlebigkeit erhöht.

VAUDE verwendet bereits jetzt ausschließlich Biobaumwolle – einzige Ausnahme sind Hemdenstoffe, die meist aus Mischmaterialien bestehen, in denen der Baumwollanteil gering ist und die auf dem Markt nur sehr schwierig in Biobaumwoll-Qualität zu beschaffen sind.

VAUDE Umweltziel Nr. 8:
100 % Biobaumwolle für alle VAUDE-Baumwoll-Produkte bis 2015.

Funktion aus der Natur



Die Naturfaser Tencel wird aus nachhaltig erwirtschaftetem Holz gewonnen und schont daher unsere Ressourcen. Der hohe Tragekomfort ergibt sich aus einer seidig-glatten Oberfläche, die Feuchtigkeit schnell vom Körper wegtransportiert, und dadurch Bakterienwachstum und Geruchsbildung hemmt.

Es werden keine zusätzlichen anti-Odor Chemikalien benötigt, um die hohe Funktionalität der Bekleidung zu gewährleisten.

Tencel wird in einem geschlossenen Produktionskreislauf hergestellt, wodurch Emissionen auf ein Minimum reduziert werden. Lösemittel und Wasser werden im Prozess komplett zurückgewonnen und wiederverwendet.

Der Rohstoff für die Tencel-Faser ist Zellulose aus Eukalyptus- oder Buchen-Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Diese Arten sind schnellwachsend und benötigen weder Düngung noch künstliche Bewässerung.

VAUDE-Produkte, die zu mindestens 35% aus Tencel und insgesamt zu mindestens 90% aus Eco Material bestehen, dürfen das VAUDE Green Shape Gütesiegel tragen.

Umweltfreundlich färben mit VAUDE ecolour

VAUDE ecolour ist ein umweltfreundliches Färbeverfahren, bei dem die Farbpigmente direkt während des Garn-Spinnens zugefügt werden. Im Gegensatz zum neuen ecolour Verfahren wird beim herkömmlichen Flottenfärben das Garn erst ungefärbt gesponnen, und nach dem Spinnen in mehreren Färbe- und Spül-Durchgängen eingefärbt.

VAUDE ecolour reduziert durch das neue Verfahren die CO_2-Emissionen des Färbeprozesses um 62%. Außerdem werden sagenhafte 89% des eingesetzten Wassers im Vergleich zum herkömmlichen Färben eingespart, weil die vielen Spül-Prozesse nicht erforderlich sind.

Weil bei ecolour die Farbpigmente nicht teilweise immer wieder ausgespült werden, werden zum Färben 63% weniger Färbe-Chemikalien benötigt. Und durch den Verzicht auf mehrere Spülgänge werden gleich 63% weniger Energie benötigt.

Ganz klar, dass mit VAUDE ecolour gefärbte Produkte das VAUDE Green Shape Gütesiegel tragen dürfen.

VAUDE ecolour funktioniert bisher für eine Auswahl von Farben und Garnen. Wir setzen deshalb diese Färbe-Technologie bisher für Taschen, Rucksäcke und Bike-Bekleidung ein.

8.1.3. „Umweltfreundlicher“, aber nicht Green Shape

VAUDE hat etliche Produkte in der Kollektion, die „ökologischer“ sind als herkömmliche, aber nicht automatisch unsere eigenen, strengen Green Shape Kriterien erfüllen:

- **Produkte aus weniger als 90% umweltfreundlicher Materialien**

Produkte mit weniger als 90% Anteil an Biobaumwolle, Recycled Materials, oder Fasermischungen mit Hanf oder Tencel: besser als gar nichts, aber nicht Green Shape.

- **Sympatex**

Diese hydrophile nicht-poröse Membran ist extrem flexibel, sehr dünn und bietet beste Wind- und Wasserdichtigkeit. Sie ist 100% PTFE*-frei, aus recycelbarem Polyester hergestellt wie eine PET-Flasche, und biologisch abbaubar, ohne giftige Abbauprodukte zu hinterlassen. Die Sympatex-Membran ist bluesign approved. Eine hochfunktionelle Öko-Membran allein macht aber noch kein Green Shape Produkt. Green Shape wird es, wenn das Obermaterial bluesign approved oder recycelt ist.

- **Fluorcarbonfreie DWR-Ausrüstung (Durable Water Repellency)**

Fluorcarbone sind seit langem als kritisches Thema bei Outdoor-Produkten bekannt (aber nicht nur hier - kritisch z.B. auch bei Arbeitskleidung, Schutzbekleidung, Feuerlöschschaum etc.). Wir gehen Reduktion von und Verzicht auf Fluorcarbone proaktiv an, nicht nur durch den Verzicht auf PTFE-Membrane.

Momentan existieren leider keine fluorcarbonfreien und trotzdem von der Funktionalität her gleichwertigen wasser-, öl- und schmutzabweisenden Ausrüstungen (sogenannte DWR-Beschichtungen) von Stoffen. Wir arbeiten seit Jahren daran, funktionierende Alternativen zu finden und testen die auf dem Markt verfügbar werdenden technologischen Möglichkeiten, auf Fluorcarbone zu verzichten, oder zumindest solche zu verwenden, die weniger schädlich für Mensch und Umwelt sind.

Dazu ist es notwendig, die Ansprüche unserer Produktentwickler und unserer Kunden an die Wasser-, Öl- und Schmutzabweisung der verschiedenen Produkte zu berücksichtigen: Niemand würde bspw. eine Kinderregenjacke kaufen, die zwar fluorcarbonfrei ist, aber nach kurzer Zeit nicht mehr wasserdicht ist, oder auf der Sonnencreme oder Waldpfützenmatsch unauswaschbare Flecken hinterlassen.

Wir verwenden momentan auf den VAUDE-Produkten DWR-Ausrüstungen, die auch nach dem strengen bluesign-Standard „best available technology“ für das jeweilige Anspruchsniveau an unsere Produkte entsprechen. Unser Ziel ist es, den Einsatz von Fluorcarbonen so weit wie möglich zu minimieren. Sobald der Markt die Technologie bereitstellt, vollständig aus Fluorcarbonen auszusteigen und gleichzeitig die Funktionalität der Produkte zu gewährleisten, werden wir diese Technologie anwenden. Auch hier wollen wir Vorreiter sein.

- **Cocona**

Antibakterielle Funktion durch Aktivkohleteilchen aus Kokusnussschalen im Material: In dieser Wunderfaser wird keine chemische Ausrüstung des Stoffes benötigt (z.B. Nano-Silber), aber der Anteil erneuerbarer Fasern am gesamten Produkt ist insgesamt zu gering (ca. 1%), als dass wir es für Green Shape akzeptieren würden.

- **PVC free**

PVC (Polyvinylchlorid) ist ein sehr stabiles und langlebiges Material. Allerdings enthält es oft Weichmacher (Phthalate), die im Verdacht stehen, krebserregend zu sein. „PVC-frei“ bei VAUDE bedeutet, dass diese Produkte komplett ohne PVC hergestellt sind. Beispiele: Hot Couture Fashion Bags. Gleiche Wasserdichtigkeit, aber umweltfreundlicheres Material. Das ist auf jeden Fall gut, reicht allein aber nicht als Green Shape Kriterium aus. Details siehe auch Kapitel 6.3).

- **Made in Germany**

Produziert in unserer eigenen klimaneutralen, EMAS, ISO14001 und bluesign-zertifizierten Fabrik in Obereisenbach, oder in anderen Betrieben in Deutschland. Trotzdem muss ein Made in Germany-Produkt zusätzlich die Green Shape Kriterien erfüllen, um Green Shape zu sein.

Warum nicht alles hier produziert wird? Hintergründe auf unserer Homepage:

http://www.vaude.com/de_DE/was-ist-made-in-germany.asp

* Was ist eigentlich das Problem an PTFE ?

Polytetrafluorethylen ist ein Fluorpolymer, dass in den letzten Jahren zunehmend in die Kritik geraten ist, da die für seine Herstellung benötigte Perfluoroctansäure PFOA als persistenter und bioakkumulativer organischer Stoff im Verdacht steht, krebserregend zu sein. Außerdem gelangen bei der Entsorgung (Verbrennung) giftige Fluorverbindungen in die Umwelt, typischerweise Flusssäure und Perfluorkohlenwasserstoffe. Sympatex ist im Gegensatz zu sonst in Outdoor-Produkten verbreiteten Membranen 100% PTFE-frei.

Quelle und weitere Informationen:

http://de.wikipedia.org/wiki/PTFE
http://de.wikipedia.org/wiki/Perfluoroctans%C3%A4ure

8.2. Saubere Produktion / bluesign® Standard

Die Produktion von Outdoor-Produkten hat eine sehr hohe Umweltrelevanz. Warum? Weil für die Produktion von Bekleidung und Ausrüstung mit „Funktion“ wertvolle Ressourcen verbraucht werden (z.B. Material, Energie, Wasser). Weil dafür chemische Stoffe erforderlich sind, die sehr negative Auswirkungen auf Mensch und Natur haben können. Weil wir verantwortlich sind für die „Reste“ der Produktion, wie Abwasser oder Luftemissionen.

Auf unsere eigenen drei Produktionsbetriebe in Obereisenbach, China und Vietnam haben wir größeren Einfluss als auf die vielen unabhängigen Betriebe, die in unserem Auftrag VAUDE-Produkte herstellen.
Wir setzen in jedem Fall auf eine unabhängige Instanz, die die Produktionsabläufe beurteilt und optimiert:
den bluesign® Standard (www.bluesign.com).

bluesign® MEMBER

Der bluesign® Standard ist der weltweit strengste Umweltstandard für textile Produkte. Wie ein ökologisches Reinheitsgebot: Nur Materialien sind zugelassen, die weder Mensch noch Umwelt belasten.

Mehr Infos gibt’s hier:

www.bluesign.com

VAUDE stellt mit dem bluesign® Standard hochfunktionelle Spitzen-Produkte mit minimalem Umwelteinfluss her. Wir arbeiten schon seit 2001 mit bluesign® zusammen und waren das erste Outdoor-Unternehmen, das eine komplette bluesign®-zertifizierte Base Layer Kollektion auf den Markt gebracht hat.

Alle umweltrelevanten Produktionsaspekte werden durch bluesign kritisch überprüft und optimiert: Materialeinsatz, Energie, Wasser, Abwasser, Abluft, Lärm, Abfälle, Umgang mit gefährlichen Stoffen.

Durch die Analyse aller Rohmaterialien und chemischer Zutaten anhand eines intelligenten „Input Stream Managements“ wird gewährleistet, dass potentiell gefährliche Substanzen bei der Produktion ausgeschlossen werden (statt stichprobenartige Schadstoff-Tests beim fertigen Endprodukt zu machen).

Durch die Optimierung des Materialien-, Wasser- und Energie-Einsatzes wird eine größtmögliche Ressourcenproduktivität erreicht, und zwar in der gesamten Produktionskette vom Hersteller der chemischen Substanzen über die Herstellung des Gewebes, Veredelung und Konfektion bis hin zur Marke.

Der bluesign® Standard differenziert zwei Abstufungen in seinem System:

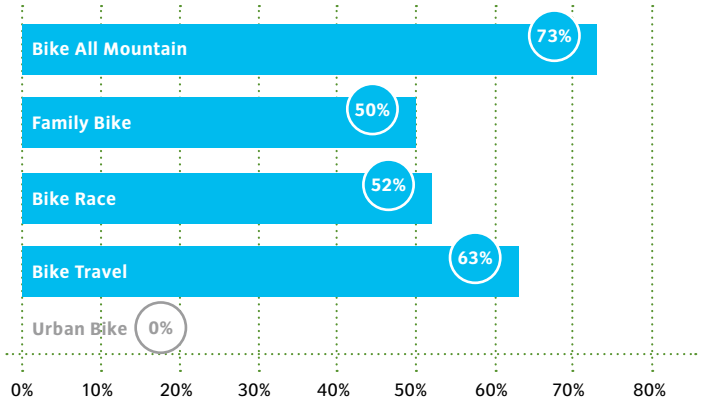
Mindestens 90 % der textilen Fläche des Produkts muss bluesign® zertifiziert sein, insbesondere Innen- und Außenmaterial und alle Drucke. Die übrigen 10 % dürfen keinen direkten Hautkontakt haben, und müssen die Kriterien und Grenzwerte einer bluesign® Restricted Substance List einhalten.

Mindestens 95 % der textilen Fläche des Produkts muss bluesign® zertifiziert sein, insbesondere Innen- und Außenmaterial und alle Drucke. Darüber hinaus müssen mindestens 30 % aller weiteren Komponenten bluesign® zertifiziert sein (Reißverschlüsse, Knöpfe, Stickereien etc). Alle übrigen Produkt-Bestandteile dürfen keinen direkten Hautkontakt haben, und müssen die Kriterien und Grenzwerte einer bluesign® Restricted Substance List einhalten.

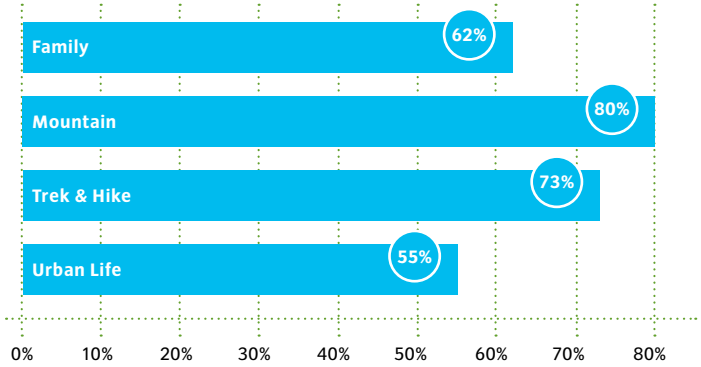
VAUDE Green Shape Produkte können nach beiden Abstufungen hergestellt sein.

bluesign®-Anteile in der Bekleidungskollektion Sommer 2013:

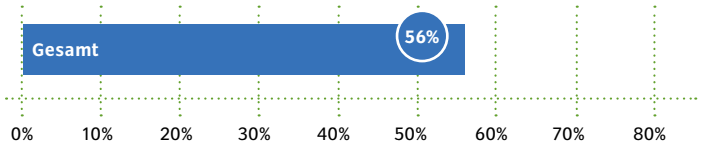
Bike Sports



Mountain Sports



Gesamt Bike Sports & Mountain Sports



VAUDE Umweltziel Nr. 9:
Als bluesign®-Member haben wir uns verpflichtet, Schritt für Schritt die gesamte textile Kollektion gemäß bluesign® herzustellen. Konkret ist unser Ziel, bis 2015 mindestens 80% der Bekleidung gemäß bluesign® zu produzieren; die Kinderkollektion zu 100%.

Nach wie vor ist dies ein sehr anspruchsvolles Ziel, weil die Anzahl der bluesign® zertifizierten Zulieferern und Materialien weltweit noch im Aufbau ist.

Unsere Produktionsstätten in Obereisenbach und in Vietnam sind bluesign® auditiert und ISO14001 zertifiziert.

Durch bluesign® ist gewährleistet, dass keine sogenannten „substances of very high concern“ (SVHC) gemäß REACh-Verordnung (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals) in den Produkten enthalten sind. Sämtliche Grenzwerte für Schadstoffe sind beim bluesign Standard niedriger als die gesetzlichen Grenzwerte, und auch niedriger als die von anderen gängigen Textilstandards.

8.3. Vertrieb, Marketing und Logistik

8.3.1. Vertrieb: „Umweltzonen“ im Fachhandel

Unser Umwelt-Engagement ist nur dann wirklich nachhaltig, wenn wir auch wirtschaftlich erfolgreich sind und unsere Produkte gut verkaufen. Vor allem geht es beim Vertrieb aber auch um Sensibilisierung der Kunden, denn nur ein informierter, bewusster Kunde kann und will Verantwortung beim Kauf übernehmen! Der indirekte Umweltaspekt „Vertrieb“ als Schnittstelle zum Fachhandel und zum Endverbraucher hat daher eine hohe Umweltrelevanz, und wir einen hohen Einfluss darauf.

Als erstes Unternehmen der Branche hat VAUDE das Thema Nachhaltigkeit im Handel erfolgreich auf separaten Verkaufsflächen und in Schaufenstern platziert. Analog zu Bio-Ecken im Lebensmittelhandel erreichen das Thema Nachhaltigkeit und die Green Shape Produkte dadurch eine erheblich höhere Aufmerksamkeit sowohl bei bereits sensibilisierten Zielgruppen als auch bei bisher indifferenten Kunden.

VAUDE unterstützt den Fachhandel dabei mit einem ganzen Paket an Maßnahmen, in erster Linie natürlich die Green Shape Produkte selbst, aber auch Dekorations-Vorschläge und –material, Info-Booklets, Plakate, Aufsteller, usw.

Unsere eigenen Verkaufs-Mitarbeiter leisten als Multiplikatoren einen unschätzbaren Beitrag zur Sensibilisierung des Fachhandels und damit auch der Kunden für Nachhaltigkeitsthemen. So schaffen wir eine win-win-Situation für alle Beteiligte: Marke, Handel, Endverbraucher und Umwelt.

8.3.2. Marketing: Werbung, aber kein Greenwashing

„Tue Gutes und rede darüber“: VAUDE ist klar als nachhaltiges Unternehmen positioniert. Das bestimmt die gesamte Unternehmenskommunikation nach innen und nach außen. Deren Umweltrelevanz darf nicht unterschätzt werden, weil wir als engagiertes Unternehmen eine Vorbild- und Multiplikatoren-Wirkung auf andere Unternehmen und auf unsere Kunden und Outdoor-Sportler haben. Wir schätzen sie im Kontext aller Umweltaspekte als „mittel“ ein.

Unser Einfluss darauf ist hoch, auch darauf, dass im Marketing von VAUDE grundsätzlich kein „Greenwashing“ stattfindet: Wir meinen, dass wir es nicht nötig haben, unser Markenimage mit besonderem Werbeaufwand „grüner“ zu machen. Wir vermeiden es, einzelne Nachhaltigkeits-Aktivitäten oder Erfolge über Gebühr herauszustellen. Stattdessen halten wir uns auch im Marketing an die EMAS-Prinzipien: verantwortungsbewusst, glaubwürdig, innovativ und transparent.

Umso mehr freuen wir uns natürlich über Auszeichnungen!

B.A.U.M. Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. Umweltpreis

Deutscher Nachhaltigkeitspreis
Top 3 Deutschlands nachhaltigste Zukunftsstrategien (KMU) 2011

Deutscher CSR-Preis

VSF..Ethikpreis

Der gesamte Papier- und Büromaterialien-Verbrauch von VAUDE Obereisenbach ist klimaneutral. Mehr dazu im Kapitel Emissionen.

myclimate

VAUDE ist in engem Kontakt sowohl mit engagierten Mitbewerbern, als auch mit „nachhaltigen“ Sport- und Outdoor-Fachhändlern. Gemeinsam erarbeiten wir Konzepte, wie wir umweltfreundlichere Produkte und das gesamte Thema „ökologische und soziale Nachhaltigkeit“ im Handel, beim Endverbraucher und in den Medien voranbringen.

Dazu gehört auch ein umfangreiches Online Marketing. Auf der VAUDE Homepage wird der Bereich „Verantwortung“ gleichrangig dargestellt wie die Produkte. Hier bieten wir dem interessierten Leser Informationen zu den Themen Umweltschutz und Soziale Verantwortung.

Auch auf der VAUDE facebook-Seite werden häufig Nachhaltigkeits-Themen diskutiert.

Die VAUDE Academy, das Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiter und Führungskräfte, bietet einen ganzen Block von Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltigkeit an, von der Sprit-Spar-Schulung über Klimaneutralität bis zu wie VAUDE seine soziale Verantwortung in der Produktion umsetzt.

Die News-Seite im VAUDE Intranet bietet mehrmals wöchentlich Neuigkeiten und Tipps. Im Eingangsbereich unseres Hauptgebäudes in Obereisenbach werden Mitarbeiter und Besucher laufend auf einem Bildschirm über die aktuellen Daten der eigenen Photovoltaik-Anlage (kWh aktuell, kWh kumuliert, CO_2-Einsparung) und über die vielen Inhalte im VAUDE ecosystem informiert.

8.3.3. Logistik: Wege der Produkte

Wir leben und arbeiten in einer globalisierten Welt. Unsere Produkte legen weite Wege zurück und verursachen damit CO_2, bevor sie beim Endverbraucher ankommen. Trotzdem hat der Transport als indirekter Umweltaspekt nur eine mittlere Umweltrelevanz: Die bei weitem größte Menge unserer Produkte reist die meisten Kilometer umweltfreundlich per Containerschiff.

Die gesamte Logistik bezogen auf die Produktion in Obereisenbach ist klimaneutral: Anlieferung aller Materialien, interner Transport ins Lager und Versand der Produkte an den Fachhandel.

Wir wollen künftig alle Transporte (auch die aus den anderen Produktionsländern) in die Klimabilanz einbeziehen, so weit möglich zu reduzieren und den verbleibenden Rest zu kompensieren.

Folgende drei Transportwege müssen beim Transport aller VAUDE-Produkte differenziert werden:

Transport der Komponenten und Materialien zu den Herstellern

Auf den Transport der Materialien von den verschiedenen Vorlieferanten zu unseren Auftrags-Konfektionären haben wir keinen Einfluss. Wir helfen unseren Produktionsbetrieben dabei, Zulieferer möglichst in ihrer Nähe zu finden und wollen darauf hinwirken, dass häufiger moderne, emissionsarme Transportmittel eingesetzt werden. Das gilt auch für unsere eigenen Werke in China und Vietnam.

Transport der Produkte vom Produzenten zu VAUDE

Etwa 95 % der Produkte, die in Europa verkauft werden, werden per Schiff vom asiatischen Produzenten nach Hamburg transportiert, von dort mit Bahn bis Ulm und von Ulm per LKW weiter nach Obereisenbach. Der Transport per Schiff und Bahn ist ökologisch am sinnvollsten. Wo zollrechtlich möglich, wird die Ware direkt vom Produzenten ohne Umwege in das Empfängerland geliefert, z.B. innerhalb Asien.

Trotzdem sind Luftfrachten manchmal erforderlich, um die Ware pünktlich an unsere Kunden liefern zu können. Manchmal sind auch organisatorische Probleme der Grund dafür. Diese versuchen wir, immer besser in den Griff zu bekommen.

Wir sind dabei, gemeinsam mit unseren Logistik-Dienstleistern unser Supply Chain Management unter Nachhaltigkeits- und Emissions-Gesichtspunkten zu überarbeiten. Dazu gehören neben der Transportlogistik auch die Verkaufs- und Transportverpackungen. Unseren Einfluss auf diesen Umweltaspekt haben wir bisher noch zu wenig genutzt.

Produkte von VAUDE zum Kunden

Durch unser eigenes Lager in Obereisenbach haben wir hohen Einfluss auf diesen indirekten Umweltaspekt. Allerdings sind die Abläufe hier durch modernste Technik schon weitestgehend optimiert: Der Versand aus dem Zentrallager Obereisenbach an unsere Kunden (Fachhändler) erfolgt packvolumen-optimiert und gesammelt per LKW.

Wir befinden uns in einem intensivem Dialog mit unseren Paketdienstleistern, um zu deutlich zu machen, dass wir auch von ihnen als unseren Geschäftspartnern eine verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur erwarten.

8.4. Nutzungsphase der Produkte

Wir haben nur wenig Einfluss darauf, wie der Endverbraucher sich mit unseren Produkten verhält, draußen in der Natur und auf dem Weg in die Berge, aber auch zu Hause beim Waschen seiner Ausrüstung. Dabei entsteht während dieser Phase ein großer Teil – bis zu 50 %! – der Klima-Fußabdrucks eines Textil-Produktes (vgl. z.B. Exemplarische Bestandsaufnahme von THG-Emissionen in der textilen Prozesskette, Systain Consulting 2009)

Was wir aber tun können: Informieren und sensibilisieren, über das, was jeder von uns als Verbraucher und Nutzer der Produkte selbst beitragen kann, z.B. auf unserer Homepage.

Produktgarantie und Langlebigkeit

Das höchste Maß an Nachhaltigkeit erzielen Produkte dann, wenn sie von so hoher Qualität sind, dass sie möglichst lange funktionell und schön bleiben, bevor man ein Neues kaufen muss.

VAUDE ist traditionell bekannt für langlebige Produkte. Scherzhaft wird dies manchmal als Marktnachteil gesehen, da einfach keine neuen Produkte gekauft werden, solange die alten „Lieblingsstücke“ auch nach 10 oder sogar 20 Jahren noch voll funktionsfähig sind...

Wir verwenden hochwertige Materialien und die besten Verarbeitungstechnologien. Qualität, Haltbarkeit und Design sind die Eckpfeiler unserer Produktentwicklung. Wir machen Produkte, an denen man lange Freude hat und auf die man sich verlassen kann. Darauf sind wir stolz.

VAUDE gibt auf Bekleidung zwei Jahre Garantie, auf alle übrigen Ausrüstungsgegenstände drei Jahre. Unsere Produkte halten bei sachgemäßem Gebrauch und guter Pflege weitaus länger.

Produktpflege und Reparatur

Outdoor-Produkte machen einiges mit – Schweiß, Schlamm... Waschen muss sein, aber umweltfreundlich: bei 30° mit sparsam dosiertem Waschmittel und möglichst ohne Wäschetrockner. Für die Pflege empfehlen wir Nikwax-Pflege- und Imprägnier-Produkte. Sie sind umweltfreundlich, weil auf Wasserbasis hergestellt, Lösemittel- und Fluorcarbon-frei. Nikwax-Produkte brauchen, um ihre imprägnierende Wirkung zu entfalten, nicht im Wäschetrockner erhitzt zu werden. Dadurch wird Energie gespart und die Funktionalität und Nutzungsdauer der VAUDE-Produkte verlängert.

VAUDE ist stolz auf seine hochwertigen und strapazierfähigen Produkte. Sie sind zuverlässige tägliche Begleiter und für intensiven Gebrauch hergestellt. Wir bieten in Obereisenbach einen hauseigenen, kompetenten Reparaturservice an. Hierher kann der Fachhändler defekte Produkte zur Reparatur einschicken.

Verhalten in der Natur

Jeder, der draußen in der Natur unterwegs ist, sollte sich fragen, was er persönlich zum Schutz der Natur beitragen kann. Wir von VAUDE versuchen, mit gutem Beispiel voranzugehen, zum Beispiel bei unseren eigenen Bergsport-Kursen und bei der Auswahl unserer Partner, die wir darin unterstützen, umweltfreundliches Verhalten in der Natur zu vermitteln, wie z.B. dem WWF Deutschland, dem Deutschen Alpenverein und dem Bundesverband Natur- und Waldkindergärten.

Elektronik und Batterien

Auf elektronische Geräte will heute selbst in den Bergen niemand mehr verzichten. GPS-Gerät, Handy, Kamera gehören zur modernen Outdoor-Ausrüstung dazu, nicht nur für den persönlichen Komfort, sondern auch für mehr Sicherheit in „freier Wildbahn“. Mit den mobilen Solar-Ladegeräten von VAUDE lassen sich die Akkus elektronischer Geräte unterwegs umweltfreundlich mit regenerativer Sonnen-Energie aufladen. Batterien gehören grundsätzlich in den Sondermüll und nicht in die Landschaft.

Mobilität

Raus in die Natur – na klar! Am umweltfreundlichsten mit dem Rad oder mit der Bahn. Es lohnt sich, bei jeder Tour zu prüfen, ob es nicht doch ohne Auto geht, oder per Fahrgemeinschaft.

VAUDE Mobilität

Das gilt natürlich auch für den täglichen Weg zur Arbeit. Was VAUDE selbst unternimmt, um die täglichen Arbeitswege umweltfreundlicher zu gestalten, lesen Sie im Kapitel 6.1.

8.5. „Lebensende“ eines Produktes / FairWertung

Wohin eigentlich mit meinem Produkt, wenn ich es nicht mehr benutze?

Zum Produktlebenszyklus gehört natürlich auch das “Lebensende” eines Produktes. Was unsere Kunden mit ihren Produkten machen, wenn sie sie entsorgen wollen – das ist ein indirekter Umweltaspekt, auf den VAUDE fast keinen Einfluss hat. Um eine sinnvolle Wiederverwendung oder Verwertung wie Recycling überhaupt erst möglich zu machen, setzt VAUDE beim Design und der Material-Auswahl der Produkte auf höchste Qualität und Langlebigkeit.

Aus dieser Erkenntnis heraus und um unserer Verantwortung für das Lebensende unserer Produkte gerecht zu werden, ist VAUDE hier schon lange vor der „Grünen Welle“ Vorreiter gewesen: Bereits 1994 wurde das Ecolog Recycling Network gegründet: das erste Recycling System in der Branche für sortenreine Polyester-Produkte, Rücknahme und Recycling. Ecolog-Produkte waren technisch so beschaffen, dass sie problemlos in den Polyesterfasern-Kreislauf hätten zurückfließen können, und das Ecolog Recycling Netzwerk hat die dafür erforderliche Infrastruktur geboten.

Weil wir aber zu wenige gebrauchte Produkte zurück erhalten haben, als dass das System hätte „nachhaltig“ funktionieren können, haben wir ECOLOG wieder eingestellt. Aus verschiedenen Studien wissen wir zum einen, dass diese Menge hoch genug sein muss, um den logistischen Aufwand zu kompensieren. Zum anderen wissen wir, dass eine einzelne Marke mit ihrem eigenen Recycling-System immer nur eine Nische bleiben kann und nur sehr geringe Auswirkungen auf den Rohstoffverbrauch und das Rückgabeverhalten der Kunden hat.

Trotzdem wollen wir als Hersteller unserer Verantwortung für den gesamten Lebenszyklus eines VAUDE-Produktes gerecht werden – auch für sein „Lebensende“.

www.fairwertung.de

Wir arbeiten deshalb mit dem Dachverband FairWertung e.V. zusammen. FairWertung ist ein bundesweites Netzwerk aus über 100 gemeinnützigen Organisationen. Es hat neue Standards für Kleidersammlungen entwickelt und setzt sich seit 1994 für mehr Transparenz und Verantwortlichkeit beim Sammeln und Verwerten von gebrauchter Kleidung ein.

Über FairWertung können unsere Produkte ein zweites Leben als Secondhand-Kleidung oder -Ausrüstung erhalten. Was die gemeinnützigen Organisationen nicht selbst verwenden können, verkaufen sie an Textilrecycling-Unternehmen und finanzieren mit den Einnahmen ihre sozialen Projekte.

Unter www.fairwertung.de finden sich weitere Informationen, auch welche FairWertung-Organisationen in welcher Region gebrauchte Produkte annimmt und wo FairWertung-Container stehen.

Darüber hinaus arbeitet VAUDE aktiv in der Sustainability Working Group des Branchenverbandes European Outdoor Group (EOG) daran, das Thema „End of Product Life“ stärker ins Bewusstsein der Kunden zu bringen.

KAPITEL 9

Partner, Netzwerke & Referenzen

Bei aller Verantwortung für Mensch und Natur reicht unser Einfluss nicht aus, um alles selbst machen. Unsere Kernkompentenz ist die Produktentwicklung. Für anderen Themen brauchen wir kompentente Partner, z.B. für den klassischen Naturschutz. Insbesondere auf die gesamte Phase der Nutzung unserer Produkte durch den Endverbraucher haben wir wenig Einfluss – dabei entsteht hier über die Hälfte des Produkt-Klima-Fußabdrucks!

Natur schützen und für Erlebnisse „draußen“ bewahren – dafür setzt sich VAUDE ein. VAUDE hat für dieses Engagement den perfekten Partner an seiner Seite: Der WWF ist eine der größten und engagiertesten Naturschutzorganisation in Deutschland.

1% der Erlöse aus der VAUDE Green Shape Kollektion in Deutschland und Österreich (ca. 60% unseres Umsatzes), Tschechien, Slowenien, Slowakei fließen direkt in die Naturschutzarbeit des WWF. Mit dem Geld wird u.a. die Jugendarbeit des WWF finanziert und Projekte in einem der wichtigsten Biodiversitäts-Hotspots der Welt, dem Kaukasus, umgesetzt.

VAUDE stattet das WWF-Team mit Bekleidung und Ausrüstung für die Einsätze in der Natur aus. Darüber hinaus berät der WWF VAUDE im Rahmen der Kooperation fachlich in Umweltthemen. So wurde zum Beispiel gemeinsam eine Papier-Policy erarbeitet, in der VAUDE sich verpflichtet, nur noch Recyclingpapier oder FSC-zertifiziertes Papier zu verwenden.

VAUDE ist schon seit vielen Jahren offizieller Ausrüster des Deutschen Alpenvereins, dem einzigen auch als Naturschutzverband anerkannten Sportverein.

VAUDE-Mitarbeiter, die sich an der „DAV-Aktion Schutzwald“ beteiligen, können zur Hälfte während der Arbeitszeit daran teilnehmen. Bei dieser jährlich stattfindenden Aktion pflanzen Mitglieder und Freunde des DAV hunderte von Bäumen und Sträuchern in den Alpen, die Bodenerosion und Lawinengefahr verhindern helfen und einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des sensiblen alpinen ökologischen Gleichgewichts und der Artenvielfalt leisten. „Nebenbei“ werden Kenntnisse zum umweltfreundlichen Verhalten in der Natur und beim Gebrauch von Outdoor-Produkten vermittelt.

VAUDE ist Partner des Bundesverband der Natur- und Waldkindergärten: für eine naturnahe Erziehung unserer Kinder und permanenten Härtetest der VAUDE-Kinder-Produkte.

VAUDE Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des VAUDE Sustainability Teams Jan Lorch arbeitet im Vorstand der European Outdoor Conservation Association (EOCA, früher AFC), die jedes Jahr hochdotierte Preise für Naturschutzprojekte ausschreibt. Bereits zwei von VAUDE für die gemeinnützige Stiftung EURONATUR eingereichte Naturschutzprojekte wurden von der EOCA prämiert und die Preisgelder zu 100% den Projekten zugeführt: Die Errichtung eines grenzüberschreitenden Wanderwegs im Shebenik-Jablanica-Gebirge (Albanien/ Mazedonien) und der Schutz der Braunbären im Kantabrischen Gebirge (Spanien).

VAUDE ist aktives Gründungs- und Vorstandsmitglied der Sustainability Working Group der European Outdoor Group, dem europäischen Branchenverband der Outdoor-Industrie. In diesem Verband erarbeitet die Branche gemeinsam über alle Grenzen des Wettbewerbs hinweg Lösungen und „best practices“. Neben wichtigen Themen wie internationale umweltrechtliche Rahmenbedingungen und „End of Product Life“ haben wir einen Eco Index für Outdoor-Produkte entwickelt: **www.ecoindexbeta.org.** Dieses Instrument dient momentan den Herstellern für die freiwillige interne Bewertung ihrer Produkte und wird intensiv weiterentwickelt.

Weitere wichtige Netzwerke sind der Bundesdeutsche Arbeitskreis für umweltbewusstes Management BAUM e.V. und der Rat für Nachhaltige Entwicklung, dem Beratergremium der Bundesregierung in Nachhaltigkeits-Themen. VAUDE hat als eines der wenigen mittelständischen Unternehmen den Rat für Nachhaltige Entwicklung bei der Erarbeitung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex unterstützt, und im Frühjahr 2012 als eines der ersten deutschen Unternehmen die Entsprechungserklärung zu diesem Kodex unterschrieben. Damit spielt VAUDE in der ersten Liga der Unternehmen, die sich für mehr Nachhaltigkeit engagieren, und die ihr Engagement nach verbindlichen Kriterien transparent und öffentlich machen.
Weitere Informationen:

Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

KAPITEL 10

Soziale Verantwortung

10.1. Get the Spirit: VAUDE Obereisenbach

VAUDE ist ein Familienunternehmen. Das ist nicht nur eine Beschreibung der Eigentumsverhältnisse. Vielmehr ist es die Grundlage für einen unserer zentralen Unternehmenswerte:

„Unternehmen Familie“.

Unser Selbstverständnis als Unternehmen ist „Familie“, unsere Mitarbeiter und Kollegen weltweit begreifen wir als „Verwandte“. Wir teilen gemeinsame Werte, einen lebendigen Teamgeist. Wir laden alle Outdoor-Begeisterten ein, Teil dieser fröhlichen Familie zu sein.

Wir arbeiten zusammen und wir lernen zusammen, um uns und das Unternehmen VAUDE weiterzuentwickeln. Grundlage für unser Miteinander ist unser positives Menschenbild, dass Mitarbeiter grundsätzlich eigenmotiviert sind. Sie haben Spaß an der Leistung, bringen ihre Fähigkeiten gerne zum Einsatz und übernehmen gerne Verantwortung. Wir vertrauen unseren Mitarbeitern und unterstützen, fördern und fordern sie, damit sie ihre beste Leistung bringen können und wollen.

Die VAUDE Academy bietet für alle Mitarbeiter kostenlose Schulungen zu unterschiedlichen Themenbereichen an: Von der Vermittlung unserer Visionen und Werte, zu Wissen zum Who is Who der Branche und des Marktes, zu betriebswirtschaftlichen Inhalten, zu Organisation und Führung, zu Produktwissen, Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, zu Produktion und Produktionsstandorten, über die Durchführung von Berg- und Bike-Touren und Sicherheitstrainings bis hin zu Gesundheitsförderung wie Rad-, Schwimm- und Lauftreffs, Bouldern oder Yoga.

Durchschnittlich erfährt jeder VAUDE-Mitarbeiter in Obereisenbach acht Stunden Weiterbildung pro Jahr.

Ziel der Personalentwicklung ist, den „VAUDE-Spirit“ im Unternehmen auf allen Ebenen glaubhaft verankern und leben. Ein „Spirit“ entsteht nur, wenn er gelebt wird. Die VAUDE-Führungskräfte stehen mit ihrer Person dafür ein, dass die VAUDE-Kultur nach innen wie nach außen gelebt und sichtbar wird: „Wir übernehmen Verantwortung für Mensch und Natur“.

Daneben bedeutet „Unternehmen Familie“ auch, dass die Vereinbarkeit von Familie bzw. Privatleben und Beruf einen sehr hohen Stellenwert bei VAUDE hat. Für VAUDE zählen auch die persönlichen Lebensumstände unserer Kollegen. Wir bemühen uns, gemeinsame Lösungen zu finden, die auch ihren privaten Wünschen gerecht werden. VAUDE bietet individuelle Arbeitszeit-Modelle, Home Office und Teilzeit-Stellen.

Gerade im ländlichen Raum ist eine zuverlässige Kinderbetreuung ein wesentlicher Faktor für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das VAUDE Kinderhaus leistet hier seit 2001 vorbildliche Arbeit. 31 Kinder zwischen sechs Monaten und 10 Jahren werden in einer Krippen- und einer altersgemischten Gruppe mit Hort betreut.
Übrigens: Die Geburtenrate bei VAUDE hat sich seit Eröffnung des Kinderhauses verdreifacht und ist damit heute dreimal so hoch wie der deutsche Durchschnitt!

Zertifikat seit 2004
audit berufundfamilie®

VAUDE wurde 2001 und 2004 durch das Audit familieundberuf® zertifiziert.

10.2. Soziale Verantwortung in der Produktion weltweit

VAUDE ist stolz auf seine Produktpalette „Made in Germany“, die klimaneutral am Sitz des Unternehmens in Obereisenbach hergestellt wird.

Ein großer Teil der Artikel wird aber außerhalb Deutschlands produziert. VAUDE hat eine lange Tradition von partnerschaftlichen, verantwortungsvollen und persönlichen Geschäftsbeziehungen.

Seit 2010 ist VAUDE Mitglied in der unabhängigen Organisation Fair Wear Foundation, um ein unabhängiges Monitoring der Arbeitsbedingungen in den Produktionsbetrieben zu gewährleisten, und um im Austausch mit den Experten der Fair Wear Foundation und anderen Mitgliedsunternehmen eine weltweite Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu erreichen.

Die Fair Wear Foundation hat uns aus zwei wesentlichen Gründen überzeugt:
Zum einen basiert das Monitoring der Arbeitsbedingungen nicht nur auf punktuellen Audits, sondern auf einem ganzheitlichen Management System. Dieses optimiert sukzessive alle Arbeitsabläufe, Zeitschienen und Verantwortlichkeiten für die Produktion in der Firmenzentrale so, dass der Produktionsbetrieb langfristig planen kann. Wir wollen beispielsweise schon zu Beginn der Kollektionsplanung dafür sorgen, dass Überstunden in der Produktion durch zu späte Auftragserteilung vermieden werden.

Zum anderen basiert das System der Fair Wear Foundation auf dem Prinzip der geteilten Verantwortung zwischen uns als Auftraggeber und dem Management des Produktionsbetriebs, ohne dessen Verständnis und aktive Mitwirkung Verbesserungsmaßnahmen nie nachhaltig wirken können. Gemeinsam mit der Fair Wear Foundation und dem Management vor Ort erarbeiten wir für jeden Produktionsbetrieb einen Maßnahmenplan für die erforderlichen Verbesserungen, den wir dann gemeinsam umsetzen. Die Fair Wear Foundation verifiziert regelmäßig die erreichten Fortschritte.

Als Mitglied der Fair Wear Foundation verpflichten wir uns dazu, in allen Produktionsstätten strenge Regeln auf Basis der Internationalen Labour Organization (ILO) einzuhalten:

- Keine Zwangsarbeit
- Keine Diskriminierung
- Keine Ausbeutung von Kinderarbeit
- Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen
- Zahlung eines „existenzsichernden Erwerbseinkommens“
- Keine überlangen Arbeitszeiten
- Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Rechtsverbindliches Beschäftigungsverhältnis

Der vollständige Kodex der Fair Wear Foundation (Code of Labour Practices) kann auf unserer Homepage heruntergeladen werden:

http://www.vaude.com/de_DE/soziale-verantwortung.asp

10.2.1. Fokus 2011

Auf Basis des Arbeitsplanes, den wir gemeinsam mit der Fair Wear Foundation für das Jahr 2011 erarbeitet haben, lagen die Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2011 auf folgenden Aspekten:

- Im ersten Jahr der Mitgliedschaft in der Fair Wear Foundation haben wir unsere beiden eigenen Produktionsbetriebe (unsere Hauptlieferanten für Rucksäcke) in China und Vietnam durch die Fair Wear Foundation auditieren lassen. Gemeinsam machen diese Produzenten ca. 35 % am Einkaufsvolumen von VAUDE aus. Beide Betriebe produzieren ausschließlich für VAUDE.

- VAUDE beschäftigt in beiden Produktionsländern ein Team von fest angestellten Quality Controllern, die vor Ort Produktion, Arbeitsprozesse und Qualität unserer Artikel überwachen.
Wir bilden in beiden Produktionsländern diese Mitarbeiter aus, damit sie gemeinsam mit dem örtlichen Management der Produktionsbetriebe die Einhaltung des Fair Wear Foundation Code of Labour Practices und die Umsetzung der vereinbarten Verbesserungsmaßnahmen begleiten können. Alle Quality Controller sind Einheimische, die die Landessprache sprechen und mit den nationalen, regionalen und lokalen Gegebenheiten und Vorschriften vertraut sind.

- Mit den Erkenntnissen aus den beiden durchgeführten Audits haben wir eine unabhängige Organisation damit beauftragt, die Implementierung des Code of Labour Practices und die Umsetzung des Maßnahmenplanes in unserem Werk in China voranzutreiben. Dies hat in kurzer Zeit zu einer höheren Sensibilität des örtlichen Managements und zu umfangreichen positiven Veränderungen geführt.

- Um das Monitoringsystem der Fair Wear Foundation im gesamten Unternehmen und insbesondere im gesamten Produktentwicklungs- und Produktionsprozess zu verankern, haben wir eine Reihe von internen Informationsveranstaltungen, Schulungen und Dokumentationen durchgeführt. U.a. nutzen wir hierfür das Intranet, die VAUDE Academy (siehe Kapitel 10.1) und unsere zwei Mal im Jahr stattfindenden Kollektions-Vorstellungen vor dem gesamten Vertrieb.

- Als Teil der Vereinbarungen zur Mitgliedschaft in der Fair Wear Foundation hat VAUDE einen Plan zum verantwortungsvollen Ausstieg aus der Produktion in Burma erarbeitet. Danach werden wir bis Ende 2012 die Zusammenarbeit mit unserem Produzenten in Burma beenden. Diesen Ausstiegsplan setzen wir im Zeitplan um. Aufgrund der neueren Entwicklungen in Burma wird die Fair Wear Foundation ihre Einschränkungen für die Produktion in Burma in Anlehnung an die ILO-Position anpassen. Dies wird sich ggf. auf unsere Produzentenbeziehung nach Burma auswirken.

Im Februar 2012 hat die Fair Wear Foundation die jährliche Überprüfung unserer Leistungen („Performance Check“) durchgeführt.
Der Auditbericht der Fair Wear Foundation ist hier veröffentlicht:

http://www.fairwear.org/506/resources

10.2.2. Produktentwicklung, Produzentenauswahl, Produktion

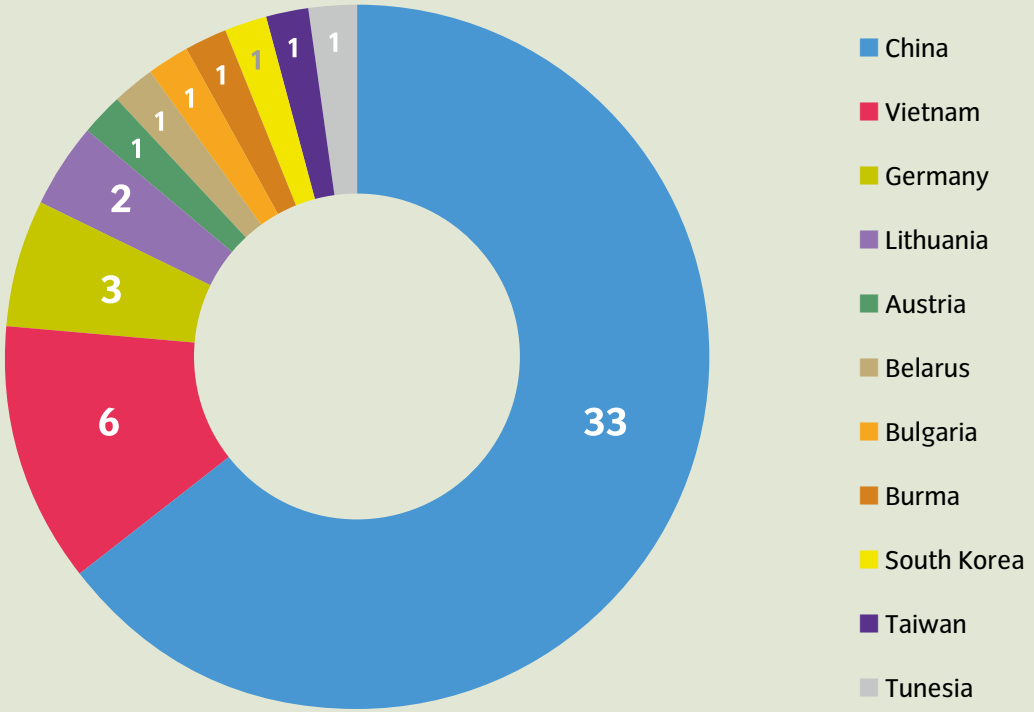
VAUDE steht mit seinen Produkten für Bergsportkompetenz, Innovation und den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur. Wir verlangen von unseren Produkten Langlebigkeit, höchste Funktionalität und beste Qualität. Unsere Produktentwicklung, die Produzentenauswahl und die Herstellung der Produkte folgen diesem Anspruch.

Wir haben traditionell ein großes Interesse an langfristigen Beziehungen zu unseren Produzenten. Statt einer „hire and fire“ Politik bauen wir über die Jahre ein fundiertes gemeinsames Verständnis unserer Qualitätsansprüche auf, ebenso wie eine beiderseitige strapazierfähige Vertrauensbasis, die eine offene und konstruktive Zusammenarbeit möglich macht. In jeder Beziehung „knirscht“ es gelegentlich. Bevor wir uns aber von einem Produzenten trennen, versuchen wir intensiv, die Zusammenarbeit zu verbessern. Das betrifft Zuverlässigkeit, Preispolitik und Kommunikation ebenso wie Qualität, Umweltschutz und Sozialstandards.

Mit fast 70 % unserer Produzenten arbeiten wir bereits seit fünf oder mehr Jahren zusammen.
Mit knapp 30 % unserer Bekleidungs-Produzenten arbeiten wir seit mehr als 10 Jahren zusammen.

Auch bei der Auswahl neuer Produzenten spielen Umwelt-und Sozial-Kriterien eine wichtige Rolle. Alle Produzenten unterzeichnen den Code of Labour Practices als Vertragsbestandteil. Falls ein Produzent bereits andere Umwelt- oder Sozial-Zertifikate hat, werden diese bei der Produzentenbewertung berücksichtigt. Bevor ein neuer Produzent beauftragt wird, finden Besuche durch die VAUDE Produktionsleiterin statt, die gleichzeitig Mitglied im VAUDE Sustainability Team ist.

Wir entwickeln und produzieren jährlich zwei Kollektionen (Sommer und Winter), außer im Marktbereich Packs ’n Bags – hier gibt es jährlich vier Kollektionen.



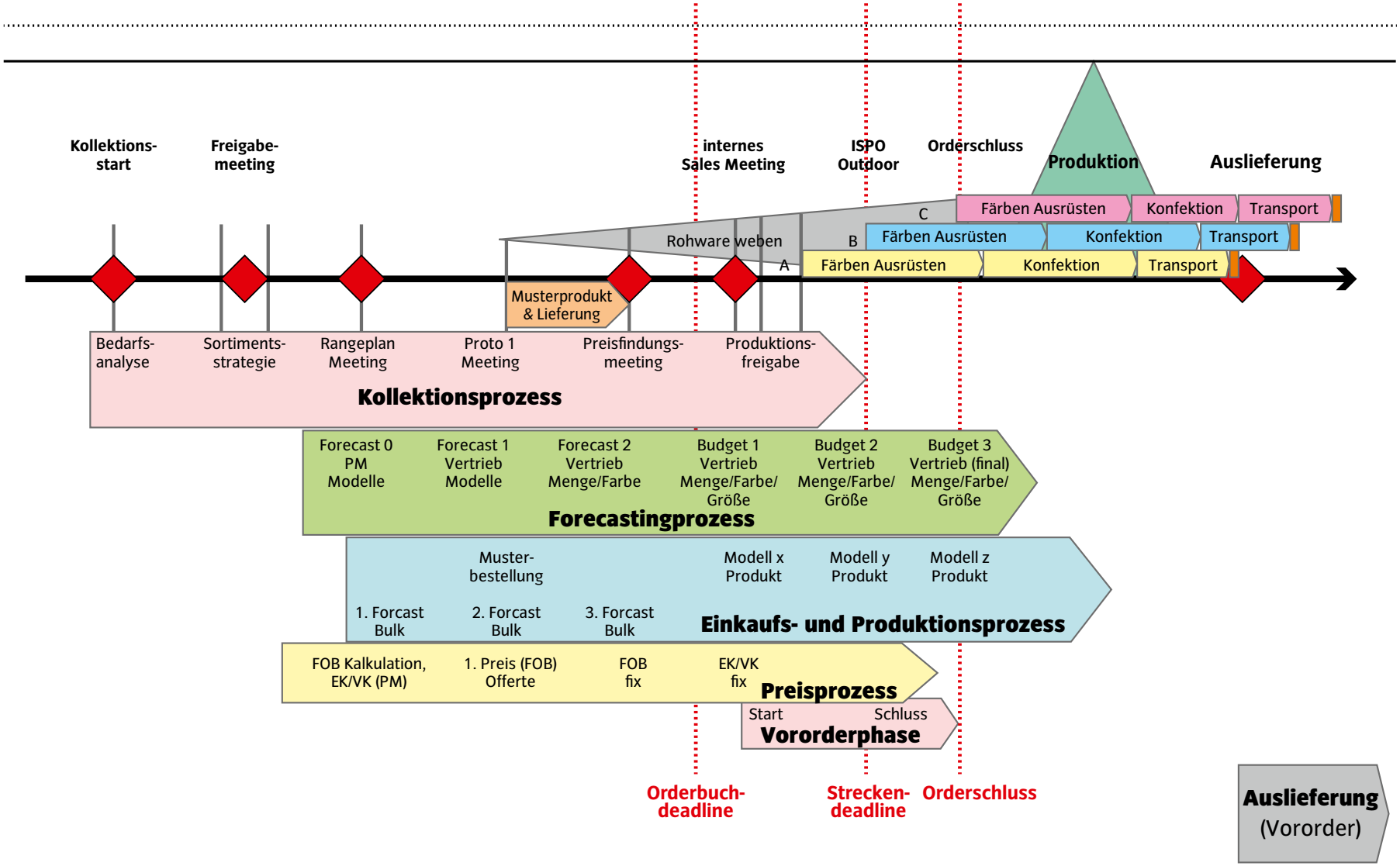
Anzahl der VAUDE-Produzenten für genähte Produkte je Land

Für die Zusammenarbeit mit dem Produzenten ist neben den produkttechnischen Absprachen vor allem unser Forecasting-Prozess wichtig. Hier definieren wir frühzeitig die zu produzierenden Mengen je Modell, Farbe und Größe. Wir verlangen von unserem Vertrieb eine frühe, detaillierte und verbindliche Planung der Abnahmemengen für Vor- und Nachorder. Die Abteilung Einkauf vergleicht unsere geplanten Mengen mit den Kapazitäten des Produzenten und spricht mit diesem durch, ob und in welchem Zeitraum er die Mengen realisieren kann.

Je besser unsere Forecasts sind, desto besser kann der Produzent planen, und desto weniger ungeplante Überstunden müssen während der Produktion anfallen.

Auch die Preise werden frühzeitig mit dem Produzenten verhandelt und festgelegt.

Produktionszyklus Bekleidung (Mountain)



10.2.3. Monitoringsystem

VAUDE folgt mit seinem Monitoring dem Management System der Fair Wear Foundation. Bereits bei der Auswahl neuer Produzenten und in der laufenden Zusammenarbeit mit bestehendes Produzenten sind der Code of Labour Practices und die Fragebögen der Fair Wear Foundation fester Bestandteil, ebenso wie das Qualitätshandbuch und die Restricted Substance List zur Vermeidung von Schadstoffen.

Im jährlichen Arbeitsplan, der von der Fair Wear Foundation freigegeben wird, legen wir fest, welche Produzenten im folgenden Jahr auditiert werden.

Nach jedem Audit wird gemeinsam mit dem Audit-Team und dem Management des Produktionsbetriebs ein verbindlicher Maßnahmenplan (Corrective Action Plan, CAP) festlegt. Die Abarbeitung der darin enthaltenden Maßnahmen wird laufend durch die VAUDE Quality Controller begleitet. Sie arbeiten direkt vor Ort im Betrieb. Diese berichten regelmäßig an die VAUDE Produktionsleitung. Bei Schwierigkeiten in der Umsetzung wird gemeinsam eine Lösung gesucht.

Im Laufe des Jahres wird jeder Produzent persönlich von der Produktionsleiterin und den verantwortlichen Produktmanagern besucht. Hier wird neben Qualitätsthemen die Abarbeitung des CAP besprochen und ggf. weitere Maßnahmen und nächste Audittermine festgelegt.

Einmal jährlich finden auf Einladung und unter Leitung von VAUDE Produzententreffen in verschiedenen Regionen Chinas und in Vietnam statt, bei dem Qualitäts-, Umwelt- und Sozialthemen im Vordergrund stehen.

Die Fair Wear Foundation setzt nach ihren Regularien und Ermessen Termine für Folge-Audits an, bei denen die Fortschritte bei der Abarbeitung des CAPs geprüft und verifiziert werden und der CAP aktualisiert wird.

VAUDE hat in beiden Produktionsbetrieben das Beschwerdesystem der Fair Wear Foundation eingerichtet. Hier können sich Mitarbeiter an lokale Vertrauenspersonen wenden, die die Beschwerde prüfen an VAUDE Deutschland und die Fair Wear Foundation weiterleiten. Die Mitarbeiter bleiben dem Arbeitgeber gegenüber anonym.

Im jährlichen Performance Check prüft die Fair Wear Foundation in der VAUDE Zentrale die Verankerung des Monitoring-Systems in allen relevanten Arbeitsabläufen.

Die Ergebnisse werden auf der Homepage der Fair Wear Foundation veröffentlicht:

http://www.fairwear.org/506/resources/

VAUDE veröffentlicht im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht die Ergebnisse der durchgeführten Audits und die eingeleiteten Maßnahmen.

10.2.4. Ergebnisse der Audits 2011

10.2.4.1. China

Seit 1992 besteht die VAUDE-Rucksack-Produktion in China als Joint Venture mit einem chinesischen Geschäftspartner, der das Unternehmen überwiegend eigenständig führt. Sie war die erste ausländische Produktionsstätte in der gesamten Yangzhou Region.

Der wichtigste Grund für den Schritt zu einem eigenen Produktionsbetrieb in China war neben den niedrigeren Produktionskosten die Möglichkeit, unsere eigenen Entwicklungen und Innovationen vom Prototypen bis zum Serienprodukt selbst umzusetzen und die Mitarbeiter zu Rucksack-Experten auszubilden, ohne dass wir Know How mit Produzenten teilen mussten, die auch für anderen Marken produzieren.

Hier arbeiten 385 Mitarbeiter, davon 77 % Frauen. VAUDE ist der einzige Kunde dieses Betriebs.

Das Audit der Fair Wear Foundation fand im April 2011 statt. Das Audit-Team hat die Unterbringung der Mitarbeiter, die klimatisierten Arbeitsplätze und die Freizeitangebote wie Fitnessraum etc. besonders positiv hervorgehoben.

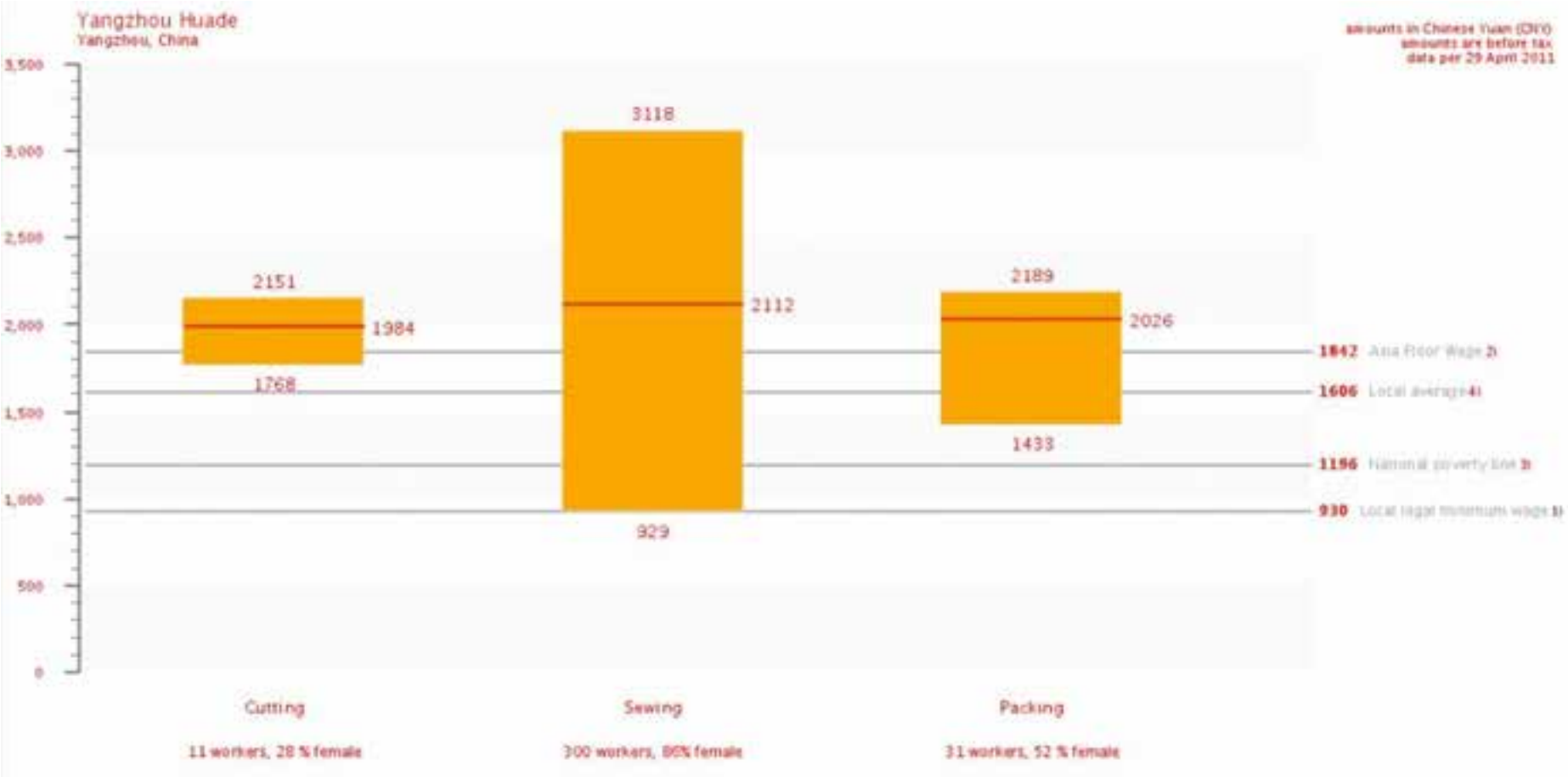
Folgende Organisationen wurde von der Fair Wear Foundation einbezogen:

- Labor Action China (LAC), Hong Kong
- Worker Empowerment (WE), Hong Kong
- Institute of Contemporary Observation (ICO), Shenzhen
- Labour Education and Service Centre (LESN), Hong Kong
- China Women Working Network (CWWN), Hong Kong
- Joint Peking University-Polytechnic University China Social Work Research Centre (Beijing / Hong Kong)
- Hong Kong Liaison Office of the international trade union movement (IHLO), Hong Kong
- China National Textile and Apparel Council (CNTAC), Beijing

Code of Labour Practices	Ergebnisse des Audits
Monitoring System	Die Fair Wear Foundation empfiehlt VAUDE, das Management der Produktionsstätte weiter für Sozialstandards zu sensibilisieren und zu schulen, das interne Monitoringsystem auszubauen und deutlicher im Werk zu kommunizieren. VAUDE hat diese Anregung umgesetzt und gemeinsam mit der Fair Wear Foundation ein Trainingsprogramm initiiert, das seit 2011 läuft.
Managementsystem & Dokumentation	Vor dem Audit hatte der Produzent keine eigenen schriftlichen Regelungen zu sozialen Themen. Inzwischen wurden diese erstellt und an die Mitarbeiter kommuniziert. Es existierte kein formelles Prozedere für Beschwerden der Mitarbeiter. Gemeinsam mit der Fair Wear Foundation wurde dieses implementiert.
Keine Zwangsarbeit	Keine Abweichungen. Eine schriftliche Selbstverpflichtung gegen Zwangsarbeit wurde erstellt.
Keine Diskriminierung	Keine Abweichungen. Eine schriftliche Selbstverpflichtung gegen Diskriminierung wurde erstellt.
Keine Kinderarbeit	Das gesetzliche Mindestalter für Mitarbeiter liegt in China bei 16 Jahren. Das Audit Team hat zwei 15-jährige Mitarbeiter angetroffen. Inzwischen haben beide das gesetzliche Mindestalter erreicht. Eine schriftliche Selbstverpflichtung gegen die Beschäftigung von Mitarbeitern unter dem gesetzlichen Mindestalter und deren strikte Einhaltung wurde erstellt. Darin ist auch geregelt, dass jugendliche Mitarbeiter mindestens jährlich medizinisch untersucht werden müssen und weder Überstunden machen noch mit Chemikalien arbeiten dürfen.
Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen	Keine Abweichungen. Eine schriftliche Selbstverpflichtung für die Bildung eines Betriebsrates und gemeinsame Lohnverhandlungen wurde erstellt.

Code of Labour Practices	Ergebnisse des Audits
Zahlung eines existenzsichernden Erwerbseinkommens	In China wird der gesetzliche Mindestlohn von den Lokalregierungen festgelegt und ist oft selbst auf kurze Entfernungen stark unterschiedlich. Das Audit-Team hat teilweise Abweichungen bei der Bezahlung des gesetzlichen Mindestlohnes und der Überstunden sowie bei der Dokumentation festgestellt. Alle Abweichungen wurden korrigiert.
Keine überlangen Arbeitszeiten	Die reguläre Arbeitszeit ist montags bis samstags von 8:00 bis 19:00 Uhr mit einer halbstündigen Pause. Zwei Drittel der Arbeiter geben an, dass sie freiwillig Überstunden leisten, um mehr zu verdienen. Massive Überstunden sind ein sehr weit verbreitetes Problem in chinesischen Textilbetrieben. Das Audit-Team stellte eine teilweise unvollständige Erfassung der Arbeitszeiten und massive Überstunden bei gleichzeitig zu wenigen freie Tage fest. Diese Abweichungen bilden einen Schwerpunkt im Trainingsprogram, das VAUDE gemeinsam mit der Fair Wear Foundation gestartet hat und bereits wichtige Erfolge erzielt hat.
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Bei diesem Aspekt wurden während des Audits die meisten Abweichungen festgestellt, etwa dass Mitarbeiter ihre persönliche Schutzausrüstung nicht ragen oder unzureichende Ausbildung in Erster Hilfe. Der Produzent hat alle Maßnahmen umgesetzt.
Rechtsverbindliches Beschäftigungsverhältnis	Wie in China nach wie vor verbreitet, waren nicht alle Arbeitsverhältnisse schriftlich geregelt. Dies wurde inzwischen korrigiert. Die Mitarbeiter sind einverstanden, dass ihre Arbeitsverträge im Werk aufbewahrt werden.

Fair Wear Foundation Wage Ladder: Löhne für VAUDE China März



1) Lokaler gesetzlicher Mindestlohn (Februar 2011)
2) Forderung der Asia Floorwage Campaign (Mai 2011)
3) Chinas nationale Armutgrenze, berechnet von der Regierung (April 2009)
4) Durchschnittslohn (40 Stunden-Woche) im Yangtze River Delta gemäß Worker Empowerment (Juni 2009)

- Die Benchmarks in der Wage Ladder Abbildung beziehen sich auf eine reguläre Arbeitswoche (40 Stunden), die Bandbreite der tatsächlichen Löhne beziehen sich auf die tatsächlich gearbeiteten Zeiten inkl. Überstunden.
- Alle Löhne sind Brutto-Löhne für 10,5 Stunden pro Tag, 6 Tage die Woche. Mitarbeiter sollten mindestens RMB 1.706 für März 2011 erhalten, kalkuliert auf Basis der gesetzlichen Überstunden-Regeln und geleisteten Stunden.
- Mitarbeiter im Zuschnitt, in der Näherei und der Verpackung werden nach Stück bezahlt.
- Team-Leiter sind in den gezeigten Löhnen nicht enthalten.

Über das Beschwerde-Management wurden im Jahr 2011 keine Beschwerden an VAUDE oder die Fair Wear Foundation eingereicht.

10.2.4.2. Vietnam

VAUDE hat 2008 das Werk in Vietnam übernommen und komplett modernisiert. Dort arbeiten 800 fest angestellte Mitarbeiter, davon 86 % Frauen. Alle Mitarbeiter erhalten ein festes Gehalt, es gibt keine Bezahlung nach Stück. Hier werden Rucksäcke und Klettergurte hergestellt. VAUDE Vietnam ist ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert und hat das bluesign® Screening durchlaufen.

Das Audit der Fair Wear Foundation wurde im Oktober 2011 durchgeführt. Das Audit Team hat als besonders positiv hervorgehoben, dass das Werk neu, sauber und ordentlich ist und schriftliche Leitlinien zu Qualität, Umweltschutz und Sozialstandards vorliegen. Die Fair Wear Foundation wird im Jahr 2012 ein Überwachungsaudit durchführen, um die Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen zu überprüfen.

Code of Labour Practices	Ergebnisse des Audits
Monitoring System	Keine Abweichungen.
Managementsystem & Dokumentation	Die Fair Wear Foundation empfiehlt VAUDE Vietnam, die Mitarbeiter stärker über die Auditergebnisse und den Maßnahmenplan zu informieren.
Keine Zwangsarbeit	Keine Abweichungen.
Keine Diskriminierung	VAUDE Vietnam beschäftigt sehr viele Frauen, hatte bislang aber keine spezielle Vereinbarung zur finanziellen oder organisatorischen Unterstützung von Frauen bei der Kinderbetreuung. Die Planungen zum Bau eines Betriebskindergartens waren zum Zeitpunkt des Audits bereits abgeschlossen und werden im Jahr 2012 umgesetzt.
Keine Kinderarbeit	Keine Abweichungen.
Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen	In Vietnam ist die Bildung eines Betriebsrates gesetzlich vorgeschrieben, sobald ein Betrieb mehr als fünf permanente Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiter sind aufgerufen, ihre Repräsentanten selbst zu wählen. In der Regel ist der Vorsitzende des Betriebsrates ein Mitarbeiter der Personalabteilung. Das Interesse der Mitarbeiter am Betriebsrat ist meist gering. VAUDE Vietnam hat einen Betriebsrat gewählt und eine Betriebsvereinbarung geschlossen, die u.a. Regelungen zu Arbeitsplatzgarantie, Löhnen, Arbeitszeiten und Sonderleistungen des Betriebs und Beschwerdemanagement enthält. Im Audit wurde festgestellt, dass die internen Abläufe nicht immer mit den Regeln der Betriebsvereinbarung übereinstimmen. VAUDE wird künftig enger mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten und die Betriebsvereinbarung einhalten.

Code of Labour Practices	Ergebnisse des Audits
Zahlung eines existenzsichernden Erwerbseinkommens	Keine Abweichungen. VAUDE Vietnam zahlt mindestens 12 % mehr als der gesetzlich festgelegte Mindestlohn vorschreibt, außerdem diverse Boni z.B. für die hergestellte Qualität. Alle Mitarbeiter sind sozial- und krankenversichert. Diese Versicherungen decken medizinische und Schwangerschaftsbetreuung, Mutterschutzzeiten etc. ab. Überstunden werden mit 150 %, an Sonntage mit 200 % und feiertags mit 300 % bezahlt.
Keine überlangen Arbeitszeiten	Die reguläre Arbeitszeit bei VAUDE Vietnam ist montags bis samstags von 7:00 bis 16:00 Uhr mit einer Mittagspause von 12:00 bis 13:00. Laut Vereinbarung dürfen täglich maximal drei Überstunden geleistet werden. Es gibt keine ausgeprägte Haupt- oder Nebensaison. Häufig wollen Mitarbeiter Überstunden machen, um mehr zu verdienen. Nach Aussage der örtlichen Arbeitnehmervertretungen sind massive Überstunden ein verbreitetes Problem in Textilbetrieben in Vietnam. In den Mitarbeiter-Interviews erhielt das Audit-Team unterschiedliche Aussagen zur Freiwilligkeit und zur Bezahlung von massiven Überstunden, die teilweise von den Aussagen des Managements abwichen. Über das eingerichtete Beschwerdemanagement gab es im Jahr 2011 eine anonyme Beschwerde wegen massiver Überstunden. Die Vermeidung von massiven Überstunden ist ein Schwerpunkt im Maßnahmenplan.
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Bei diesem Aspekt wurden während des Audits die meisten Abweichungen festgestellt, wie etwa unzureichende Ausbildung für die Arbeit mit Staplern oder unvollständige Dokumentation von Arbeitsunfällen. Die örtlichen Arbeitsrechtsorganisationen stellen dies als verbreitetes Problem in Vietnam dar. VAUDE Vietnam wird diese Abweichungen beheben.
Rechtsverbindliches Beschäftigungsverhältnis	Keine Abweichungen.

Fair Wear Foundation Wage Ladder: Löhne für reguläre Arbeitswoche plus Überstunden und Bonus

1) An Mitarbeiter VAUDE Vietnam gezahlt ab 02.10.2011
2) Region 3 (Provinz-Städte) ab 01.10.2011
3) An Mitarbeiter VAUDE Vietnam gezahlt bis 01.10.2011
4) Region 3 (Provinz-Städte) ab 01.01.2011 bis 01.10.2011

10.2.5. Transparenz & Kommunikation

VAUDE engagiert sich für (d)eine lebenswerte Welt. Wir wollen sozial und ökologisch nachhaltig arbeiten und transparent sein. Wir nutzen unsere Möglichkeiten, um über unsere Aktivitäten zu reden, um weitere Mitstreiter zu finden und um unsere Geschäftspartner und Kunden zu sensibilisieren. In Kapitel 8.3.2 ist unser Marketing beschrieben – insbesondere auch zu Nachhaltigkeitsthemen. Wir berichten in diesem Nachhaltigkeitsbericht offen und ehrlich über unsere Erfolge und vor uns liegenden Herausforderungen.

Als Mitglied der Fair Wear Foundation arbeiten wir bei den jährlichen Multistakeholder-Treffen der deutschen Mitglieder und beim Members Day aller Mitglieder mit. Indem wir Umweltschutz und soziale Verantwortung immer wieder auf die Tagesordnung in unseren Branchenverbänden setzen, treiben die Verankerung dieser Themen in der Branche voran.

Wir stellen uns der öffentlichen Diskussion und stehen Rede und Antwort auch vor kritischem Publikum, wie etwa beim Evangelischen Kirchentag 2011 in Dresden: Bei der Podiumsdiskussion „Kann denn Mode Sünde sein“ der Clean Clothes Campaign diskutierte VAUDE Nachhaltigkeits-Beauftragte Hilke Patzwall mit 400 Teilnehmern über Wunschvorstellungen, Verantwortungen und Realisierbarkeit von besseren Arbeitsbedingungen.

http://www.evlks.de/aktuelles/themen/14895_16488.html

KAPITEL 11

Unsere Ziele 2012-2015

Kontinuierlich besser (also nachhaltiger) werden – das ist unser Weg und unser Ziel. Dazu geben wir uns jedes Jahr ein ambitioniertes Umweltprogramm mit konkreten und messbaren Zielen. Die Erfüllung dieser Ziele liegt in der Verantwortung der jeweiligen Abteilung, mit tatkräftiger Unterstützung durch das VAUDE Sustainability Team. Teilweise fließt die Zielerreichung in die Bonuszahlungen ein. Außerdem wird sie jährlich durch den unabhängigen EMAS Umweltgutachter überprüft.

Die Ergebnisse unserer Ziele aus dem letzten Jahr und Begründungen sind im jeweiligen Kapitel dieses Nachhaltigkeitsberichts erläutert. Mit wenigen Ausnahmen haben wir alle Ziele erreicht.

Wir fassen im Folgenden nochmals **unsere Nachhaltigkeitsziele für die Jahre 2012 bis 2015** zusammen.

Nr. 1:
Wir radeln im Jahr 2012 mindestens 40.000 Kilometer zur Arbeit!

Nr. 2:
Unser Ziel ist, die Emissionen aus dem Pendelverkehr um 10 % bis 2014 zu reduzieren, und den verbleibenden Rest künftig auch per Kompensation klimaneutral zu stellen.

Nr. 3:
Unser Ziel: 100 % Recyclingpapier bis 2015. Schritt für Schritt stellen wir vom Toilettenpapier über Kopierpapier bis hin zu Magazinen und Infokärtchen/Hangtags an den Produkten alles auf Recyclingpapier um und sparen damit Emissionen ein.

Nr. 4:
Wir reduzieren bis 2015 den Treibstoffverbrauchs der eigenen Fahrzeugflotte gemäß Herstellerangaben um 5% gegenüber 2008.

Nr. 5:
Restmüll um 10% reduzieren bis 2015 bezogen auf 2010 in kg pro Mitarbeiter.

Nr. 6:
Wir setzen bis 2013 das Biodiversitätskonzept für den Standort Obereisenbach um, was Blühstreifen, Hecken und Gewässerbewirtschaftung beinhaltet.

Nr. 7:
Steigerung des Anteils von Green Shape Produkten in der Kollektion Sommer 2014 auf:
- 72 % Bekleidungskollektion gesamt
- 17 % Hartware-Kollektion gesamt
- 44% Kollektion gesamt

Nr. 8:
100 % Biobaumwolle für alle VAUDE-Baumwoll-Produkte bis 2015.

Nr. 9:
Als bluesign®-Member haben wir uns verpflichtet, Schritt für Schritt die gesamte textile Kollektion gemäß bluesign® herzustellen. Konkret ist unser Ziel, bis 2015 mindestens 80% der Bekleidung gemäß bluesign® zu produzieren; die Kinderkollektion zu 100%.

Nr. 10:
Mindestens 60% unseres Produktionsvolumens durch die Fair Wear Foundation auditieren bis Ende 2012 und Maßnahmenpläne umsetzen.

KAPITEL 12

Alles klar? / Freigabe durch die Geschäftsleitung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht gibt nach bestem Wissen und Gewissen unsere Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit wieder. Er macht uns stolz auf das Erreichte und zeigt gleichzeitig die Herausforderung auf, die noch vor uns liegen. Glaubwürdig, transparent und authentisch sein nach innen und außen sind für uns Leitmotive. Gern stellen wir daher diesen Nachhaltigkeitsbericht der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Obereisenbach, am 13. Juni 2012

Antje von Dewitz, Geschäftsführerin

ppa. Jan Lorch,
Vertriebsleiter International &
Head of Sustainability Team

Hilke Patzwall, Umweltbeauftragte

Helfen Sie uns, besser zu werden – schreiben Sie uns!

VAUDE Sport GmbH & Co. KG
Hilke Anna Patzwall (Umweltbeauftragte)
VAUDE-Straße 2, 88069 Tettnang
Email: sustainability@vaude.com
www.vaude.com

KAPITEL 13

Anhang: Kernindikatoren gemäß EMAS

	2008			2010				2011			
Kernindikatoren gemäß EMAS	**Kern-indikator**	**Absolutwert**	**+/- zum Basisjahr 2008**	**Kern-indikator**	**Absolutwert**	**+/- zum Basisjahr 2008**	**+/- zum Basisjahr 2009**	**Kern-indikator**	**Absolutwert**	**+/- zum Basisjahr 2008**	**+/- zum Vorjahr 2010**
Anteil Erneuerbarer Energie am Stromverbrauch (%)	42%	207.623 kWh	100%	100%	613.365 kWh	+136%	+50%	100%	594.969 kWh	+136%	0%
Anteil Erneuerbarer Energie am gesamten Energieverbrauch (%)	8%	207.623 kWh	100%	23%	734.879 kWh	+201%	+125%	23%	713.878 kWh	+211%	+3%
Energieeffizienz: Stromverbrauch pro Tonne Produktions-Output OEB Fertigprodukte (kWh/t)	10.880		100%	9.210		-15%	-7%	5.666		-48%	-38%
Energieeffizienz: Energieverbrauch gesamt pro Tonne Produktions-Output OEB Fertigprodukte (kWh/t)	61.294		100%	48.691		-21%	-25%	29.054		-55%	-40%
Materialeffizienz Produktion OEB (Input/Output, %)	105%		100%	104%		-1%	-3%	112%		+7%	+8%
Wasser pro Tonne Produktions-Output OEB Fertigprodukte (m^3/t)	32,89		100%	28,73		-13%	-23%	17,57		-47%	-39%
Abfälle (t) pro Tonne Produktions-Output OEB Fertigprodukte (t/t)	5,44		100%	5,24		-4%	-3%	4,25		-22%	-19%
Gefährliche Abfälle pro Tonne Produktions-Output OEB Fertigprodukte (kg/t)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	4,06		n.a.	n.a.
Biologische Vielfalt (versiegelte Fläche pro Tonne Produktions-Output OEB Fertigprodukte (m^2/t)	551		100%	373		-32%	-25%	236		-57%	-37%
Emissionen pro Tonne Produktions-Output OEB Fertigprodukte (t CO_2e/t)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	28,29		100%	n.a.

KAPITEL 14

Validierung der EMAS-Umwelterklärung

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
D-165-00067

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Juni 2014 zur Validierung vorgelegt.
Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird spätestens im Juni 2013 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Als Umweltgutachter/ Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:
Dr. rer. nat. U. Ammon (Zulassungs-Nr. DE-V-0259)
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Die nachfolgende Validierungsbestätigung bezieht sich auf diesen gesamten Nachhaltigkeitsbericht mit Ausnahme des Kapitels 10.
Das Kapitel 10 beinhaltet den Sozialbericht, den VAUDE als Mitglied der Fair Wear Foundation veröffentlicht.

Der Unterzeichnete, Dr. rer. nat. U. Ammon, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0259, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 14, 32.3 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation VAUDE Sport GmbH & Co. KG wie in der aktualisierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer D-165-00067 angegeben), alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/ des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, 22. Juni 2012

Dr. rer. nat. U. Ammon
Umweltgutachter

raude.com

VAUDE Sport GmbH & Co. KG
VAUDE-Straße 2
D - 88069 Tettnang

VAUDE
The Spirit of Mountain Sports

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
Paper made from recycled material
FSC® C106111